



# Gemeinde Brief

für das Kirchspiel in der Lößnitz

THEMA

# „Kommt her zu mir“

Oktober / November 2023

Liebe in Zeiten des Hasses	4	Seelsorge: Übers Leben reden	6/7	Neue Kirchspiel-Homepage geht online	9
----------------------------	---	------------------------------	-----	--------------------------------------	---

## INHALT

Schwerpunktthema .....	3–9
Kirchenmusik .....	10–11
Kinderseite .....	12
Über den Tellerrand .....	13

### GEMEINDESEITEN

<b>Friedenskirche</b> .....	14–19
<b>Lutherkirche</b> .....	20–23
Reichenberg .....	24
Moritzburg .....	25
Moritzburg/ Reichenberg .....	26–27
Radebeuler Tafel / Ev. Schulzentrum/ Gastartikel.....	28
Freude und Trauer .....	29

Kontakte auf einen Blick .....	30/31
--------------------------------	-------

### Impressum

*Herausgeber: Kirchspiel in der Lößnitz  
(Radebeul, Reichenberg, Moritzburg)*

*Redaktion: Birgit Andert, Annette Lindackers*

*E-Mail: [gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de](mailto:gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de)*

*Redaktionsschluss: 4. September 2023*

*Einsendeschluss für Manuskripte*

*(Ausgabe Dezember 2023/Januar 2024):*

*3. November 2023*

*Gestaltung: Nadja Nitsche, n-zwo.com*

*Satz: Mathias Meitzner*

*Verlag und Druck: B.Krause GmbH,  
Radebeul*

*Auflage: 5.750 Stück*

### Titelfoto:

Das alte Altarbild der Reichenberger Kirche  
hängt heute im Gemeindesaal.

Foto: Freimut Lüdeking

### Passwort für das Gemeindebriefarchiv

Benutzer: friedensgruss

Passwort: TZfdjl

*Kommt her zu mir,  
alle,  
die ihr mühselig und beladen seid;  
ich will euch erquicken.*

*(Matthäus 11,28)*



*Pfarrerin Maren Lüdeking  
 Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg*

## Liebe Leserinnen und Leser,

mein Lächeln kann das alte schäbige Ding hinter meinem Rücken auch nicht wettmachen.

Zu Beginn unserer Dienstzeit hier in der Reichenberger Kirche sprach mich unser ehemaliger Baupfleger an: „Wissen Sie, was Sie für einen Schatz hinter dem Vorhang in Ihrem Seitenschiff in der Kirche haben? – Teile eines evangelischen Beichtstuhls!“

Als mein Mann ihn mit Hilfe im hinteren Seitenschiff aufbaute, kam ein sehr klappriges und in die Jahre gekommenes Überbleibsel eines Beichtstuhls zum Vorschein – auf den ersten Blick alles andere als ein Schatz.



Die Farbe ist völlig verblasst und blättert ab, es ist gerade mal die Fassade halbwegs erhalten, mit Mühe und Not steht er mehr recht als schlecht aufrecht. Er erinnert nur noch wenige Eingeweihte an die Möglichkeit der Beichte.

In der katholischen Kirche ist die Beichte bis heute eine gut geübte Praxis: Dabei lädt der Beichtstuhl dazu ein, sich mit einem „Beichtvater“ zu treffen, sich „alles von der Seele zu reden“ und Vergebung zugesprochen zu bekommen.

Aber – wann habe ich eigentlich zuletzt jemandem „etwas gebeichtet“?

Erst kürzlich hörte ich die berührende Geschichte von einem Menschen, der zum Ende seines Lebens hin noch bei allen ihm Nahestehenden für konkrete Fehlritte um Vergebung gebeten hat. Dieser ist „beichten gegangen“!

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“, so heißt das alte Altarbild der Reichenberger Kirche, das heute im Gemeindesaal hängt. Felix Elstner hat es 1913 gemalt, es ist auf der Titelseite abgebildet: Mitten unter uns, hier inmitten einer ländlichen Idylle

steht Christus leuchtend da. Er lässt sie alle zu sich kommen: den Zweifler, das Kornblumenkind mit dem offenen Blick, den Gebrechlichen, die gut situierte Familie, das Baby mit den offenen Armen, den Geplagten, die Erwartungsfrohe, das Mädchen aus der Nachbarschaft. Alle lässt er zu sich, dieser Jesus Christus – ein Glanz geht von ihm aus, ein Glanz bis in die heutige Zeit.

Vielleicht braucht es keinen fest eingebauten Beichtstuhl mehr. Dann muss unser Reichenberger Beichtstuhl auch keinen Glanz mehr ausstrahlen. Aber den inneren Schatz der Beichte, den gilt es nach wie vor zu bewahren: Ich kann bei einem vertrauten Menschen „beichten gehen“, ich kann meinen Nächsten direkt um Vergebung bitten – und ich kann mich im Gebet an Jesus Christus wenden, der zu mir sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Herzlich grüße ich Sie und Euch!

*Maren Lüdeking*

EINLADUNG ZU EINEM GEMEINDEABEND MIT DR. RAINER BARCZAITIS

## Liebe in Zeiten des Hasses

Unsere Überschrift ist zwar bereits vergeben als Titel eines brillanten Buches, in dem das Jahrzehnt vor dem Zweiten Weltkrieg in Europa anhand von Liebesgeschichten beschrieben wird (Florian Illies, *Liebe in Zeiten des Hasses*. Chronik eines Gefühls 1929-1939, Fischer Verlag 2021). Sie ist aber auch passender als alles andere, um einen Gemeindeabend anzukündigen, zu dem wir in der Friedensdekade den Übersetzer eines anderen Buches eingeladen haben: „Feindes Liebe“ von Andrew March (Thelem Universitätsverlag 2023).

Der Abend im Gemeindesaal der Lutherkirche soll das Buch vorstellen und ist Teil der diesjährigen Friedensdekade, die mit ihrem Thema „Sicher nicht – oder?“ vielleicht die Verunsicherung aufgreift, mit der wir alle zu kämpfen haben. Oder – auch so kann man es ja auffassen – auf das schauen will, was wir ganz sicher für unmöglich halten.

„Sicher nicht – oder?“ – so würde heute womöglich eine Lehrerin aus unserem Land auf die Frage antworten, ob sie ein Jahr lang an einer Schule in Russland arbeiten wolle. 1936 hat der junge, aus Liverpool gebürtige Fred Clayton das Unmögliche getan. Er ging als Lehrer aus dem freien Großbritannien für ein Jahr in das faschistische Deutschland und unterrichtete an der Dresdner Kreuzschule. Trotz des völlig fremden Gedankenguts und vieler Meinungsverschiedenheiten über die vaterländisch-völkische Ideologie der Nazis war er bemüht, Gespräche zu führen und Freundschaften zu schließen. Drei Jahre später war Krieg, und alle Kontakte lagen auf Eis.

Nach 1945 wurde aus dem Wagnis, vor dem Krieg ein Jahr im Land der „Barbaren“ gearbeitet zu haben, eine berührende Liebesgeschichte und eine britisch-deutsche Familie. Davon handelt das Buch, das unser Gast ins Deutsche übersetzt hat und das wir an diesem Abend vorstellen wollen. Ist so etwas möglich? Sicher nicht – oder?

In dem Text „Zwei Welten“ hat Fred Clayton seine Erlebnisse selbst – literarisch verfremdet – verarbeitet. Sein Enkelsohn Andrew March ist seit 2014 Pfarrer an der anglikanischen Christophoruskirche in Coventry. Anlässlich des 70. Jahrestags der Bombardierung hat er im Februar 2015 seinen Bischof Christopher Cockswoth nach Dresden begleitet und die Stadt kennengelernt, in der sein

Großvater 1936 gearbeitet hat und wo seine deutsche Großmutter in der Kreuzkirche konfirmiert worden war. Auf dem Dachboden seines Elternhauses sichtete Andy March Briefe und Aufzeichnungen seiner Großeltern. Während eines Sabbaticals – einer „Auszeit“ von der Berufsarbeit als Pfarrer – schrieb er das Buch „Loving the Enemy“, das in Großbritannien erschien und ein breites Echo gefunden hat. In seinem Vorwort hat Bischof Dr. Christopher Cockswoth geschrieben: „Die Liebe war nie ein Mittel im Kampf. Die Liebe siegt gerade deshalb, weil sie sich stets dem Einfluss des Hasses entzieht“.

In der Friedensdekade laden wir Sie ein zu einem **Abend mit dem Linguisten und Übersetzer Dr. Rainer Barczaitis am Donnerstag, 16. November 2023, 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Lutherkirche.**

Pfr. Christof Heinze



Ruine der Kathedrale von Coventry mit Helmut Heinzes „Chor der Überlebenden“

Foto: Christof Heinze

**Friede sey ihr erst  
 Geläute**  
 Ein kleines Jubiläum:  
 15 Jahre neues Glocken in der  
 Lutherkirche  
 mehr auf S.19

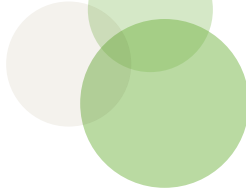


Foto: FULBERT STEFFENSKY

## Evangelisch „zur Beichte gehen“?

„Kann es noch einmal eine religiöse Welt geben, in der man aus der eigenen Kläglichkeit flüchten kann in die guten Mächte von Gewohnheiten?“ So fragt der inzwischen 90-jährige Theologe, Religionspädagoge und Autor Fulbert Steffensky. Seine Gedanken zur Beichte habe ich in meiner Zeit als Studienleiter oft mit Vikarinnen und Vikaren durchgearbeitet. Sie sind mir bis heute wichtig.

Steffensky war von 1954 bis 1968 benediktinischer Mönch und ist 1969 zum Protestantismus konvertiert. Er wusste, dass die Beichte in der Praxis der Kirche oft ein Instrument der Kontrolle und der Bevormundung war. Gleichzeitig liebte er sie und hat sie gerade als ein Instrument der Befreiung angesehen. Mir selbst haben Psychologinnen und Psychologen oft gesagt, dass sie mich darum beneiden, als Seelsorger das Ritual der Beichte zur Verfügung zu haben. Über Schuld nicht nur zu sprechen, sondern Menschen lossprechen zu können von ihrer Last, das sei etwas Wunderbares. Genau das, was die Kirche kann und was der Psychotherapie fehle. Seitdem frage ich mich: Können wir das wiedergewinnen? Nicht als religiöse Pflichtübung, sondern als befreiende Möglichkeit?

Beides kommt noch vor, aber häufiger beichte ich selbst, als dass ich die Beichte ei-

nes anderen Menschen höre. Früher beichtete man viermal jährlich, vor den Jahreszeiten in den Quatembertagen, also in einem Rhythmus, der naturverbunden war. Steffensky sah darin gerade keine Zwangsordnung, sondern eine Möglichkeit, sich mit der Natur zu verbinden und mit den Geschwistern, die auch zur Beichte gehen in diesen Tagen. Sich, wie er es nannte, „die Erleichterung durch den Rhythmus“ zu gestatten. Er rät dazu, sich vorzubereiten, vielleicht zu fasten, bewusst an einen besonderen Ort zu gehen und zu einer Person in einer Rolle, einem Beichtvater oder einer Beichtmutter. Worte wie etwa die des 51. Psalms erleichtern die Selbsterkenntnis, gerade weil sie nicht aus mir selbst kommen. Im Gesangbuch (EG 792-802) finde ich Formen und Anregungen. Ich spreche mich aus im Vertrauen auf das Beichtgeheimnis und die darin gewährte unbedingte Diskretion. Und indem ich mich bei der Lossprechung auf alte Formeln und Riten verlasse, lasse ich mich selber los – meine Schuldgefühle, meine Schuldphantasien, sogar mein Schuldbewusstsein. Ich kann neu anfangen und fühle mich erfrischt. Können Sie sich das vorstellen? Bis jetzt nicht? Rufen Sie uns an.

*Pfr. Christof Heinze*



*Fulbert Steffensky, geb. 1933, war von 1954 bis 1968 benediktinischer Mönch und ist 1969 zum Protestantismus konvertiert.*



### VERANSTALTUNGSREIHE ZUR AUSSTELLUNG

## „Vom Salz des Lebens“

Ganz gleich, was wir im Alltag nutzen, Rohstoffe brauchen wir immer. Was wir heute tun, hat Konsequenzen für Menschen in anderen Teilen der Erde und für spätere Generationen. Deutschland ist vor allem beim Konsum eines der wichtigsten Rohstoffländer: Jeder von uns verbraucht rund 44 Kilogramm Rohstoffe für Wohnen, Kommunikation, Kleidung oder Mobilität – jeden Tag, 365 Tage im Jahr. Private Konsumbedürfnisse machen dabei rund die Hälfte der Rohstoffnachfrage aus. Nationen wie Indien beanspruchen im Vergleich dazu nur einen Bruchteil dessen. Der

Verbrauch von Rohstoffen spiegelt also vor allem unseren Lebensstandard wider. Was können und müssen wir aber jetzt tun, um den Rohstoffbedarf für ein nachhaltigeres Leben zu decken?

Die Veranstaltungsreihe zur Ausstellung widmet sich dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven:

- **26. Oktober, 19 Uhr:** Filmvorführung & Diskussion: Ein Jahr leben, ohne Müll zu produzieren – ein Selbstversuch, in Kooperation mit der Evangelischen Medienzentrale
- **2. November, 19 Uhr:** Dilemma-Diskussion: Ressourcennutzung & Ich,

Sieglinde Eichert, Sächsische Landeszentrale Politische Bildung

- **21. November, 15 bis 18 Uhr:** Mitmach-Upcycling-Werkstatt für die ganze Familie: Bienenwachstücher, Loop-Schals aus alten T-Shirts und alternative Geschenkverpackungen herstellen, in Kooperation mit VHS Landkreis Meißen, Näh.Werk

Ausgerichtet wird die Ausstellung von der Diakademie im Evangelischen Bildungszentrum Moritzburg, Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg. Die Angebote sind kostenfrei. Informationen unter: [www.diakademie.de](http://www.diakademie.de)

## Übers Leben reden

**Manchmal tut es gut, übers Leben zu reden. Manchmal braucht die Seele neue Hoffnung oder das Herz will getröstet werden. Manchmal will alles Erlebte nochmal in einen Zusammenhang gebracht werden und manchmal will etwas vor Gott im besonderen Rahmen der Beichte ausgesprochen und Vergebung erfahren werden. Annegret Fischer und Anja Funke erzählen von ihren Erfahrungen mit Seelsorge und Gesprächen:**



Pfarrerin Anja Funke  
 Lutherkirchgemeinde

**Anja:**

Ach, liebe Annegret, heute hatten wir ja ein Arbeitstreffen verabredet. Leider muss ich Dir kurzfristig absagen. Ich bekam eben einen Anruf - eine dringende Bitte um ein Gespräch. Jemand wünscht sich Unterstützung und Begleitung, eine, die mal zuhört. Es klang wirklich dringend. Ich würde gerne unseren heutigen Termin nochmal verschieben.

**Annegret:**

Oft kommt das bei mir nicht vor, aber wenn es so ist, dann schaffe ich mir immer den Freiraum, um den Besuch möglich zu machen. Gerade wenn jemand im Sterben liegt, verschiebe ich alle anderen Termine und nehme mir Zeit.

**Anja:**

Ja, Sterbebegleitung liegt mir auch am Herzen. Wenn ein Leben zuende geht und alle Uhren stillzustehen scheinen, ist es mir wichtig, auch mit anzuhalten und Zeit zu geben.

Aber mir begegnen noch viele andere Lebensthemen. Wenn Menschen sich melden und um ein Gespräch bitten, sind die Situationen dann oft schon sehr belastend oder verworren geworden. Ich hoffe, dass ein Gespräch dazu beitragen kann, dass etwas wieder heller wird, sich eine neue Perspektive auftut oder dass manchmal einfach nur das „Gesehenwerden in der inneren Not“ gut tut.

**Annegret:**

In meiner Wahrnehmung gibt es in gewisser Regelmäßigkeit zweierlei Seelsorgegespräche:

Manchmal bitten Menschen um ein Seelsorgegespräch, die entweder gar nicht zur Gemeinde gehören oder ganz woanders

wohnen. Solche Menschen sehe ich dann oft nur ein einziges Mal. Die Gespräche können sehr intensiv sein: Trauer spielt oft eine Rolle, Schuld, Lasten aus der Kindheit, verhärtete Konflikte, manchmal auch schwierige Lebensentscheidungen und natürlich Beziehungsprobleme.

Zum anderen werde ich natürlich von Gemeindegliedern gefragt: „Können Sie mal kommen?“ Dann verabreden wir einen Termin und ich komme. So ein Gespräch dauert meistens etwa eine Stunde. Was ich dabei erlebe: Reden macht vieles leichter, Reden hilft beim Sortieren, Reden klart düstere oder vernebelte Situationen auf. Oft muss ich gar nicht viel sagen. Und manche bitten mich dann, dass ich mit ihnen bete. Dabei entstehen oft innige Momente.

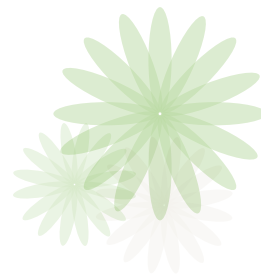
Seelsorge kann noch mehr sein Anja, oder? Was sagst Du?

**Anja:**

Tatsächlich ist für mich Seelsorge ganz weit gefasst. Eine kurze Begegnung beim Einkaufen oder am Gartenzaun kann genau so seelsorglich werden, wie ein verabredetes Gespräch. Und in jedem Fall gehören für mich da auch die Gespräche dazu, in denen wir die Beerdigung für einen verstorbenen Angehörigen besprechen und nochmal auf das ganze Leben zurückschauen oder die Taufgespräche – da können die Taufanlässe ja auch ganz verschieden sein, oder Trau-



Seelsorgeraum  
 der Friedenskirchgemeinde



gespräche und natürlich dann auch die dazu gehörenden Gottesdienste mit der Predigt, den Liedern und Gebeten. Auch das hat einen seelsorglichen Teil für mich.

Was mir auch wichtig ist: alles rund um die Konfirmation. Gerade Jugendliche bewegt so viel. Ich freue mich immer, wenn durch die Themen, die wir in der Konfizeit besprechen, etwas in ihrem eigenen Erleben zum Schwingen kommt. Daraus entstehen auch Gespräche und mancher Ärger oder manche Traurigkeit oder auch die helle Freude werden geteilt.

Für manche Situation tut es gut, ein kleines Ritual zu finden. Das kennst Du sicherlich auch?

**Annegret:**

Ich bin da vorsichtig, aber ich bin schon gern auch dabei, kreative Ideen zu entwickeln. Einen Scherbelhaufen im Garten für die Momente, in denen man einfach mal was kaputt schmeißen muss. Malen oder schreiben. Ich glaube ja, dass das Übersetzen eines belastenden Themas in eine andere Ausdrucksform viel bewirken kann.

Aber ich werbe natürlich immer auch fürs Beten. Auch aus eigener Erfahrung. Wie viel verändert sich, wenn ich den Tag mit einem Bibelwort und einem Moment des Schweigens beginne und beende. Dankgebete sind wichtig, denn dankbare Herzen sind oft glückliche Herzen.

**Anja:**

Mich berührt immer, wenn Menschen Dankbarkeit sogar in schweren Situationen empfinden, darin liegt eine große Kraft. Leider haben wir es ja nicht in der Hand, ob eine Krankheit am Ende geheilt wird oder ein Konflikt

sich wirklich klären lässt. Manchmal bleiben mehr Fragen und Ungelöstes und viel Schmerz. In der Seelsorge komme ich immer auch an solche Grenzfragen: Warum? Wo war Gott? Wie soll es jetzt überhaupt weitergehen? Wir suchen dann gemeinsam nach Hoffnung und manchmal leihe ich mir die Worte aus der Bibel, zum Beispiel aus den Psalmen: Warum, Gott, lässt Du mich so traurig gehen? Ich bin ausgeschüttet, wie Wasser. Tröste mich doch wieder mit Deiner Hilfe! Und dann ist es etwas Wunderbares, wenn ich erlebe, wie sich etwas wendet und etwas Tröstendes spürbar wird.

Aber, Annegret, erlebst Du auch manchmal, dass jemand beichten möchte?

**Annegret:**

Bei mir kommt es manchmal vor, dass jemand das so direkt bittet. Oft aber entstehen Gesprächsmomente, die wie eine Beichte sind, auch wenn wir es vorher beide nicht so benannt haben. Das heißt oft: sich ein großes Lebensthema endlich von der Seele reden. Die Menschen wissen, dass wir an die Schweigepflicht gebunden sind. Dem Pfarrer oder der Pfarrerin kann man alles sagen.

**Anja:**

Ja, dieser vertrauensvolle Rahmen ist mir auch wichtig. Ich versuche diesen Raum auch äußerlich zu schaffen, gerade auch, wenn es mal um ein Gespräch in der Kirche, am Altar oder Taufstein geht – dass wir dann auch ungestört sind, aber dafür Sorge ich natürlich auch in den anderen Räumen. Du hast ja Dein schönes neues Besprechungszimmer im Pfarrhaus an der Friedenskirche...

**Annegret:**

Ja, so ein Raum macht schon auch eine gute Atmosphäre.

**Anja:**

Oje, jetzt hatten wir doch ein längeres Gespräch miteinander. Aber das tat mir auch gut! – Danke! Ich sollte allerdings jetzt mal los – da wartet ja jemand auf mich.



*Pfarrerin Annegret Fischer  
Friedenskirchgemeinde*

**Für persönliche Gespräche**

stehen wir Pfarrerinnen und Pfarrer gern zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail, um einen Termin zu vereinbaren:

**Friedenskirchgemeinde:**

Pfarrerin Annegret Fischer,  
Tel. (0351) 16 09 95 42,  
annegret.fischer@evlks.de  
Pfarrerin Angelika Lentz,  
Tel. (03528) 45 54 75,  
lentzangelika@freenet.de

**Lutherkirchgemeinde:**

Pfarrer Christof Heinze,  
Tel. (0351) 795 63 50,  
christofheinze@yahoo.de  
Pfarrerin Anja Funke,  
Tel. (0351) 836 56 21,  
anja.funke@evlks.de

**Reichenberg und Moritzburg:**

Pfarrerin Maren Lüdeking,  
Tel. (0351) 31 37 72 11,  
maren.luedeking@evlks.de

## Bäume pflanzen

In einer Zeit, in der am Horizont so viele bedrohliche Szenarien stehen, freue ich mich umso mehr, dass wir Gelegenheit haben, rund um unsere Kirche Bäume zu pflanzen. Der Martin-Luther-Apfelbaum wird im künftigen Ensemble auch seinen Platz haben und wir schaffen hoffentlich für künftige Generationen einen lauschigen und schattigen Ort, an dem viele Menschen Glück und Wohlbehagen finden und einander in Frieden begegnen.

Seid dabei am **Samstagvormittag, 18. November 2023**, wenn wir die **Bäume pflanzen** und am **Sonntag, 19. November 2023**, wenn wir unseren **Gottesdienst um 10 Uhr in der Friedenskirche** mit allen Familien und Gästen feiern, die bei dieser Aktion beteiligt sind. Jeder ist willkommen und eingeladen mit uns ein Zeichen der Hoffnung zu setzen.

*PfarrerIn Annegret Fischer*



### BUSSTAGE IM JAHRESKREIS

## „Meine engen Grenzen...wandle sie in Weite“

Es ist schon besonders, dass Sachsen das einzige Bundesland in Deutschland ist, in dem der Buß- und Betttag noch ein Feiertag – oder freier Tag – ist. Mit Feiern hat dieser Tag ja gar nicht so viel zu tun – allenfalls damit, sich vielleicht am Ende dieses Tages „freier“ zu fühlen und das vielleicht auch zu feiern. So jedenfalls wäre dieser Tag von seinem Ursprung her gedacht.

Als sich das Kirchenjahr mit seinen Fest- und Fastzeiten ausprägte, gab es über das Jahr verteilt mehrere Bußtage. Bekannt ist vor allem der Aschermittwoch als Frühjahrsbußtag. Bußtage gehen auf Zeiten der Not zurück und gehören in den engeren Zusammenhang von Fastenzeiten. Zu Fasten- und Bußzeiten gehört die liturgische Farbe violett als Farbe der Besinnung und Umkehr, als Farbe der erneuten Ausrichtung auf Gott.

Äußere Notzeiten haben wir in unserem reichen Land meist nicht so sehr, wie es sie früher gab, auch wenn unsere Welt ja – Gott sei's geklagt – nicht frei davon ist. Aber innere Not gibt es weiterhin. Not des Herzens oder der Seele. Im Horizont der biblischen Botschaft gehören das Erkennen, Bekennen,

Aufdecken und Bereuen von eigenem Versagen, Unvermögen und Schuld zusammen mit der Möglichkeit der Umkehr, der Vergebung, dem von Gott gewährten Raum der Gnade, in dem wieder Neues beginnen kann. Es ist ein innerer Weg, den ich da gehen muss. Dafür braucht es Zeit. Unser schnelles „tuschuldigung“ einander zugerufen hat oft mit der eigentlich nötigen Tiefe eines solchen Geschehens nicht viel zu tun. Zumal wir ja gern sagen „Ich entschuldige mich...“ – dabei kann ich mich gar nicht selbst entschuldigen. Ich kann mein Gegenüber oder Gott nur um Entschuldigung bitten – und hoffen, dass er oder sie mir diese Entschuldigung gewährt.

Die sächsische Feiertagsregelung schenkt uns einen freien Tag im November – quasi als Überbleibsel von ursprünglich deutlich mehr Fast- und Bußtagen. Ein Tag fest eingeplante Zeit, um über die eigenen „engen Grenzen“ nachzudenken und sie neu in die „Weite“ und „Wärme“ Gottes zu stellen und auch mit dem Menschen neben mir wieder neu zu beginnen. (Vgl. Liederbuch „Singt von Hoffnung“, Nr. 91)

*Pfrn. Anja Funke*

### FRIEDENSDEKADE 13. BIS 22. NOVEMBER 2023:

## „sicher nicht – oder?“

Was für ein Titel für eine Friedensdekade! Mit wenigen Worten und Satzzeichen die Verunsicherung unserer Zeit prägnant zum Ausdruck gebracht. Wo stehen wir? Welche Positionen können wir vertreten in dieser Zeit. Unser christlicher Glaube setzt sich mit allen verfügbaren Möglichkeiten für den Frieden ein und doch ist der Krieg eine unausweichliche Realität, die uns in enorm herausfordert. Menschen treten aus der Kirche aus, weil sie der Kirche vorwerfen, nicht die richtige Haltung gegenüber diesem Krieg einzunehmen. Vorwürfe sind aus beiden Richtungen möglich. Die Verun-

sicherung ist tiefgreifend.

In dieser Friedensdekade suchen wir gemeinsam nach dem, was dem Frieden dient, suchen nach Haltung und Hoffnung. 10 Tage im November. 10 Tage, an denen wir Sie einladen, einmal den Tagesablauf zu unterbrechen und Zeit für Gebet und Besinnung einzuräumen. Es ist immer wieder eine besondere Erfahrung. Vielleicht lassen Sie sich in diesem Jahr einmal darauf ein um 18 Uhr in der Friedenskirche. *Pfrn. Annegret Fischer*



- **Montag, 13. November**, mit Janina Spanier
- **Dienstag, 14. November**, mit Annegret Fischer
- **Mittwoch, 15. November**, mit Angelika Lentz
- **Donnerstag, 16. November**, mit dem Liturgiekreis Christus König
- **Freitag, 17. November**, mit Horst Slesazek
- **Montag, 20. November**, mit Dr. Christoph Münchow
- **Dienstag, 21. November**, mit Christof Heinze

Die Friedensdekade auch in Moritzburg: werktags um 19 Uhr im Bachhaus! Mehr dazu auf Seite 25.



## Aus dem Kirchspiel

### Neue Kirchspiel-Homepage geht online

Seit Anfang 2021 gehen die Kirchgemeinden Radebeul-Frieden und Luther, Reichenberg und Moritzburg zusammen im Kirchspiel in der Löbnitz. Einen gemeinsamen Gemeindebrief gibt es seit August 2020; bis Ende Oktober 2023 wollen wir nun auch eine gemeinsame neue Homepage online schalten: [www.loessnitz-kirchspiel.de](http://www.loessnitz-kirchspiel.de). Diese wird die provisorische Kirchspiel-Homepage ersetzen, auf der übergangsweise zumindest alle aktuellen Termine und wichtigen Kontakte zu finden waren. Die neue Homepage haben wir seit April 2023 gemeinsam mit der Agentur mum-

mer media entwickelt und darin auch die vier bisherigen Gemeinde-Webseiten integriert. Unser Anspruch war es, eine einladende Seite zu gestalten, die Lust darauf macht, das Kirchspiel und seine vier Gemeinden kennen zu lernen, Gottesdienste zu besuchen und schnell alle wichtigen Informationen zu finden. Natürlich ist eine neue Webseite nicht gleich von Anfang an perfekt. Deshalb freuen wir uns über Rückmeldungen und Anmerkungen zur neuen Homepage an [gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de](mailto:gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de).

*Birgit Andert für die AG Homepage*

### LICHTER ERINNERUNGS-NACHMITTAG FÜR VERSTORBENE KINDER

## „Sie behielten es in Ihrem Herzen“

Am Nachmittag des **10. Dezember**, dem diesjährigen **Worldwide Candle Lighting**, laden wir Eltern, Geschwister, Großeltern, Freundinnen und Freunde verstorbener Kinder und Jugendlicher ein, eine Stunde Zeit gemeinsam zu verbringen: Erinnern, Kerzen entzünden, Trauer und Hoffnung teilen, Musik hören, Lieder singen oder summen, schweigen und spüren, unseren Kindern nahe sein.

Eingeladen sind alle, die sich angesprochen fühlen, egal, wie alt Ihre Kinder geworden sind, ob sie schon in der Schwangerschaft verstorben sind oder Tage und Jahre in unseren Familien zu Gast auf Erden waren.

Wir treffen uns am **10. Dezember**

**um 15 Uhr** in der **Kapelle auf dem Friedhof in Radebeul Ost**; Serkowitzstraße 33. Anschließend gibt es die Möglichkeit, Erinnerungskerzen an die Sternenkinder-Grabanlage oder auf das Grab Ihres Kindes zu stellen. Wenn Ihr Kind nicht auf dem Friedhof in Radebeul Ost bestattet ist, oder Sie einen ganz eigenen Gedenkort haben, sind Sie herzlich eingeladen, das Licht mit zu nehmen.

Bringen Sie für das Gedenken gern eine eigene Laterne mit.

Bitte geben Sie diese Einladung auch an Betroffene in Ihrem Bekanntenkreis weiter.

*Manuela Kurzke, Ines Franke, Anja Funke, Anke-Maria Thiele*



Den zuletzt gesuchten Türknauf kannten Torsten Nenke, Maria Jeutner, Ju So-bing und Doreen Pügner. Er gehört zur Johanneskapelle in Naundorf.

Ich freue mich auf das besondere Leuchten des Herbstes!

*Herzlichst,  
Ihr Diakon Christian Rothe*

## Weltgebetstagsvorbereitung für 2024 beginnt

In unseren Vorbereitungsgruppen schauen wir schon wieder auf den 1. März 2024, an dem wir den nächsten Weltgebetstag feiern wollen. Das **Thema** ist diesmal: „...durch das **Band des Friedens**“. Im Mittelpunkt steht Palästina.

In unserem Kirchspiel wird der Welt-

gebetstag an drei Orten vorbereitet und gefeiert: In Radebeul, in Reichenberg und in Moritzburg.

In Radebeul beginnen wir wieder im Herbst mit den Vorbereitungen. Wer mitplanen und mitgestalten möchte, ist in unserer ökumenischen Gruppe herzlich willkommen. Wir treffen uns insgesamt

fünfmal montags, 19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus an der Lutherkirche.

Unsere **Vorbereitungstreffen**:

**23. Oktober, 13. November, 22. Januar, 5. Februar, (evtl. 26. Februar) und 29. Februar** Anja Funke für den ökumenischen Vorbereitungskreis



400 JAHRE KANTOREI IN DER FRIEDENSKIRCHE

Sagenhaft!

Oder, was war Ihre erste Reaktion, als Sie von diesem phänomenalen Jubiläum unseres Kirchenchores gehört haben. 400 Jahre Kantorei. Eine Vesper im Sommer hat dieses große Jubiläum eröffnet. In einem **Festgottesdienst**

**am 1. Advent** werden wir weiter jubiliere. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem Kirchenkaffee mit Sektempfang. Lassen Sie sich dieses freudige Ereignis nicht entgehen!  
*Pfrn. Annegret Fischer*

400 JAHRE  
 KANTOREI  
 Festgottesdienst am 1. Advent  
 3. Dezember 10 Uhr in der  
 Friedenskirche



Foto: Weitzner

Septembergedanken zum Jubiläum



Foto: Archiv

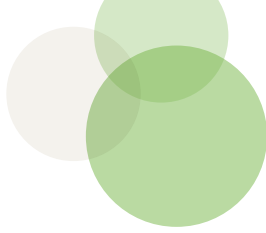
Ziegler gilt als der Gründer des Kirchenchores.

Was für eine dramatische Zeit, damals! Mitten im 30-jährigen Krieg, in Not, Bedrängnis und Hoffnungslosigkeit finden sich Menschen zum gemeinsamen Gesang zusammen. Wie viel Trost, wie viel befreienden Lebensatem, wie viel Hoffnung und Gottvertrauen haben sie wohl damals gesucht und gefunden. 400 Jahre ist das her und bis auf den heutigen Tag ist es so geblieben. Wie sehr berührt es uns auch heute immer wieder, wenn wir Paul Gerhardts (1607-1676) Lied „Du meine Seele singe, wohl auf und singe schön...“ gemeinsam anstimmen. Diese bildstarken Worte und die Musik erreichen auch regelmäßig mein Herz. Sie beruhigen mich und ich höre für Momente hinein in meine Seele. Ja, es ist wohl unbestreitbar, was der große Kirchengelehrte Augustinus bereits im 4. Jh. nach Christi sagte: „Wer singt, betet doppelt!“

Ich wünsche mir von Herzen, dass wir gemeinsam diese große Tradition der Kirchenmusik und des Gesangs in unserer Region weiter hoch schätzen, nach besten Kräften befördern und bewahren. Wir haben einen kostbaren Schatz. Zu diesem Schatz gehören unsere Kurrendekinder, die jungen Erwachsenen in den vielfältigen Projektgruppen, die Posaunenchöre und Instrumentalgruppen,

Am 5. Sonntag nach Trinitatis, dem 9. Juli 2023, haben die Radebeuler Kantorei und der Kammerchor in einer gemeinsamen Vesper in der Friedenskirche an ein Jahrhundertereignis erinnert: **400 Jahre Kantorei** in unserer Friedenskirche in **Kötzschenbroda**.

Was für eine große Geschichte! Auf der Chorempore lesen wir Namen von 21 Chorleitern und Kantoren. Sie stehen stellvertretend für die große Tradition der evangelisch-lutherischen Kirchenmusik in unserer Lössnitz-Region. Der Schulmeister und Organist David



## Musikalische Andachten und Konzerte

**Dienstag, 3. 10. 2023,  
16 Uhr, Lutherkirche  
Radebeul, Felix Mendels-  
sohn-Bartholdy: „Der Elias“**

Radebeuler Kantorei, Elbland  
Philharmonie Sachsen,  
Uta Krause - Sopran,  
Kerstin Domrös - Alt,  
Alexander Schafft  
- Tenor, Andreas  
Scheibner - Bass,  
Peter Kubath - Leitung



Eintritt: 20 € | erm. 15 € |  
bis 18 Jahre frei  
Vorverkauf: Pfarrbüros  
Altközschenbroda 40 oder  
Kirchplatz 2, Reser-  
vierungen über  
0351/8362639 und  
kg.radebeul\_lu-  
ther@evlks.de  
Abendkasse

**Sonntag, 22. 10. 23, 17 Uhr,  
Lutherkirche Radebeul  
Musikalisch Literarischer  
Abend „An Gott zweifeln –  
an Bach glauben“**

Ein Abend mit Antje  
Schneider (Sprecherin),  
Simon Weinert (Sprecher) und  
Angela Maria Stoll (Klavier).

**Sonntag, 5. 11. 23, 17 Uhr,  
Lutherkirche Radebeul  
Konzert mit dem Orchester  
des Mozart-Vereins Dresden  
e. V. (s. Beitrag unten)**

**Samstag, 2.12.23,  
18.15 Uhr,  
Friedenskirche Radebeul,  
Musikalische Vesper zum  
1. Advent**

Joachim Schäfer – Trompete,  
Peter Kubath - Orgel

Foto: Wikipedia

## Werke der Romantik erklingen in der Lutherkirche

die Chöre in unseren Kirchspiel-Gemeinden und nicht zuletzt unsere Kantoren, Gemeindepädagogen, Ehrenamtsorganisten sowie die Musiker und Gesangsolisten der Region, mit denen wir zusammenarbeiten. Dazu gehört auch unser kulturell sensibles Publikum, das uns häufig volle Kirchen bei unseren Oratorienkonzerten und Vespern beschert. Der Bedarf ist ungebrochen. Zugleich beklagen wir die beschränkten Mittel angesichts schrumpfender Gemeinden. Auf unser eigenes Engagement wird es ankommen, wie vor 400 Jahren. Und 400 Jahre Friedenskirchkantorei kann und sollte uns Mut machen, auch zu neuen Wegen. Gott selbst kommt uns dabei entgegen, wie wir voll Hoffnung singen.

Auch deshalb hoffe ich, dass es nicht nur bei einer Vesper bleiben wird. Wie wäre es, wenn wir in Verbindung mit dem Festgottesdienst am 1. Adventssonntag ein großes Kirchenmusikfest mit allen und für alle feiern oder damit zeitnah im nächsten Jahr starten in das 5. Jahrhundert Kirchenmusik in unserer Region? Nutzen wir doch den Schwung unserer beeindruckenden Geschichte, um Kraft und Hoffnung zu schöpfen. Darauf wird es auch in Zukunft ankommen, wie damals vor 400 Jahren.

*Hans Stege*

Das Orchester des Mozart-Vereins zu Dresden e.V. spielt im Herbstkonzert unter Leitung seines Dirigenten Vladyslav Vorobel Kompositionen von Edward Elgar und Edvard Grieg. Im Mittelpunkt des Konzertabends steht das Hornkonzert Nr. 1 von Richard Strauss (1864-1949). Das Werk wurde 1885 mit der Meininger Hofkapelle unter Hans von Bülow uraufgeführt. Der Solist unseres Konzertabends ist Daniel Schimmer, mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Der Mozart-Verein zu Dresden e.V. gründete sich 1896 und ist damit einer der ältesten deutschen Mozartvereine. In ihm haben sich Laienmusiker aus den verschiedensten Berufen die Pflege der Musik Mozarts zur vorrangigen Aufgabe gemacht. Der Komponist des Hornkonzertes, Richard Straus, dirigierte 1902 das Orchester des Mozart-Vereins in einem Sonderkonzert „zum Besten des Mozart-Denkmal“. Dieses wurde vom Verein initiiert und 1907 auf der Bürgerwiese in Dresden eingeweiht.

**Sonntag, 5. November 2023 um 17 Uhr.  
Einlass ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird herzlich gebeten.

<http://www.mozart-verein-dresden.de/>



Liebe Kinder, liebe Eltern, ab dieser Ausgabe des Gemeindebriefes gibt es eine neue Seite für Euch: Abwechselnd gestalten die christlichen Kitas aus dem Kirchspiel eine Seite, auf der sie einerseits aus ihrem Kita-Alltag berichten, andererseits aber auch zum Mitmachen einladen, mit einem Ausmalbild, einem Lied, einem Rätsel, ... Wir hoffen, die neue Seite gefällt euch, und freuen uns über Anregungen und Kritik.

NEUES AUS DEM EV. KINDERHAUS KÖTZSCHENBRODA

**Ein jeder kann kommen ...**

... für jeden machen wir die Türen auf. Ein jeder kann kommen, wir nehmen jeden auf. “ Diese Liedzeilen schallen zurzeit durch unser Kinderhaus, denn seit Anfang September hat für 16 „kleine“ neue Kinderhauskinder, zwei taffe Schulkinder und eine „große“ FSJ-lerin der Kinderhausalltag begonnen. Wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter und heißen alle Kinder und neuen Familien herzlich willkommen

Viele Eindrücke, jede Menge noch unbekannter Kinder und Erwachsene, ein neues großes Haus, Regeln und Abläufe gilt es zu entdecken und zu verarbeiten. Wir nehmen uns viel Zeit zum Mit-einander-vertraut-werden, zum Suchen und Finden von neuen Freunden, zum Staunen über unsere Unterschied-lichkeit,

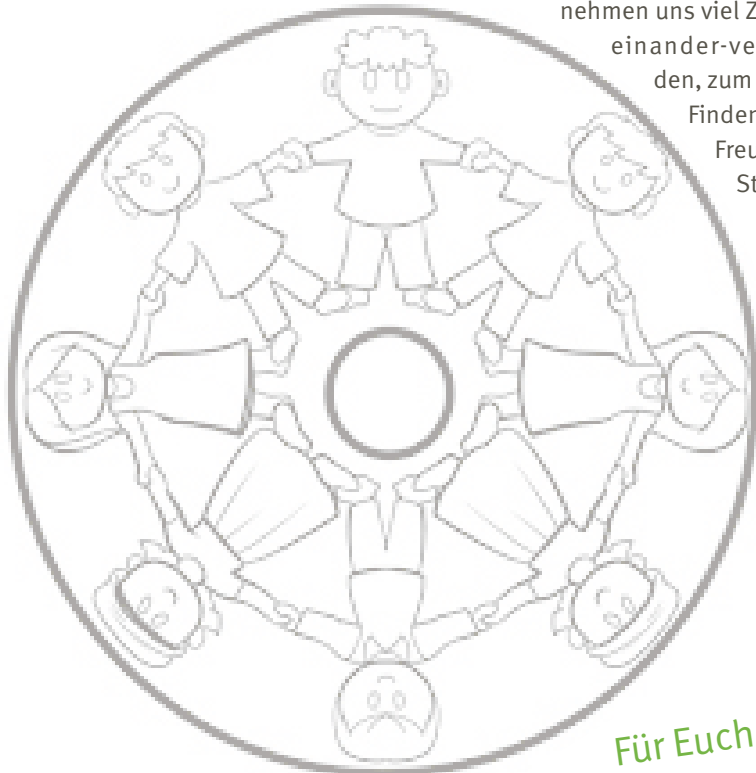
zum Entdecken des ganzen Hauses.

Verlässlichkeit, Sicherheit und Vertrauen sind wichtige Begriffe, die in dieser Zeit mit Leben gefüllt werden wollen. Da gehören viele ganz praktische Dinge, wie die Gestaltung der Türschilder und des Geburtstagskalenders, das Anmalen der Frühstückstassen und das Umräumen der Gruppenzimmer dazu. Es ist gut zu wissen und zu fühlen: So wie ich bin, bin ich gewollt. Ein jeder kann kommen – bei Gott ist jeder willkommen.

Anne Bretschner,

Ev. Kinderhaus der Friedenskirchgemeinde

Auch im kommenden Sommer nehmen wir wieder neue Kinder auf. Für eine Anmeldung im Kindergarten oder im Hort unseres Hauses melden Sie sich bitte in den kommenden Wochen unter 0351-8309754 und/oder über das Online-Anmeldeportal der Stadt Radebeul: <https://radebeul.meinkitaplatz.de/app/de/home>



**Ein jeder kann kommen**

Für Euch zum ausmalen

# Über den Tellerand

Bei der **Diakonischen Akademie in Moritzburg** wird ab Dezember eine Unterstützung (m/w/d) im Servicebereich auf Minijobbasis gesucht. Weitere Infos und Details unter [www.diakademie.de](http://www.diakademie.de) oder Tel. 035207 84357.

## TelefonSeelsorge

Wäre ein Ehrenamt bei der Ökumenischen TelefonSeelsorge Dresden etwas für Sie? Die Ökumenische TelefonSeelsorge Dresden bietet Menschen in schwierigen Lebenslagen oder belastenden Krisen die Möglichkeit für ein sofortiges anonymes Gespräch.

**Sie ist rund um die Uhr über die gebührenfreien Rufnummern 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 sowie für einen Chat unter [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de) erreichbar.**

Insgesamt haben in Dresden und Umgebung ungefähr 85 Ehrenamtliche ein Ohr für die Sorgen der Menschen.

Die Telefonate und Chats behandeln zum Beispiel das Alleinleben, aber auch Beziehungsprobleme, körperliche Einschränkungen und Erkrankungen und familiäre Probleme werden thematisiert. Ein hoher Prozentsatz der Anrufenden fühlt sich einsam und spricht von einer eigenen psychischen Erkrankung. Ängste, depressive Stimmungen, Gedanken an einen möglichen Suizid sind Themen, aber auch alltagspraktische Fragen und mögliche neue Lebensentwürfe und -träume. „Um unser Angebot stabil aufrecht erhalten zu können, sind wir immer auf der Suche nach neuen Helferinnen und Helfern, die Zeit und Kraft

zur Verfügung haben, um sich den Sorgen und Nöten anderer Menschen anzunehmen“, so Katharina Pruggmayer-Gruhn.

Im Januar 2024 startet unser neuer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger. Einen hohen Stellenwert nimmt in unserer Ausbildung die Selbsterfahrung in der Gruppe ein, weil uns die Schulung der Wahrnehmung für Gefühle und Bedürfnisse bei sich selbst und dem Gegenüber als Grundlage für die Gespräche wichtig ist.

Während der 12-monatigen Ausbildung erlernen die Kursteilnehmenden darüber hinaus die Grundlagen für eine wertschätzende Gesprächsführung, den Umgang mit Krisensituationen.

Fachthemen werden behandelt und fortlaufend Gesprächsübungen durchgeführt. Der Ausbildungskurs ist kostenfrei. Interessierte können sich gerne per E-Mail oder Anruf bei der Telefonseelsorge melden. (nähere Infos, s. Kasten) Im ersten Schritt erhalten Sie neben einem Informationsblatt zur TelefonSeelsorge und Ausbildung auch einen Fragebogen. Nach Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens melden wir uns wieder bei Ihnen.

*Katharina Pruggmayer-Gruhn  
Telefonseelsorge Dresden*

### GEDENKEN ZUM 9. NOVEMBER

## Jugendliche erzählen Lebens-Geschichten

Am 9. November 2023 jähren sich zum 85. Mal die gewaltvollen Novemberpogrome aus dem Jahr 1938 an Jüdinnen und Juden in Deutschland durch die Nationalsozialisten zum 85. Mal. Mit unserem Gedenken am **9. November um 18 Uhr in der Lutherkirche** wollen wir ein Zeichen der Erinnerung an die Verbrechen der Nazis setzen, die am 9. November 1938 in grausamer Weise begannen, und an diejenigen erinnern, die darunter leiden mussten und oftmals ihr Leben verloren.

Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse aus dem **Lößnitzgymnasium Radebeul** haben sich anlässlich einer Veranstaltung am 27. Januar 2023 zum Holocaust-Gedenktag intensiv mit den Biographien von Frauen im Nationalsozialismus beschäftigt und ein Theaterstück entwickelt, das nun noch einmal zur Aufführung kommen soll. Anhand von Briefen, in denen das Leben dieser Frauen in sehr eindrücklicher Weise aufleuchtet, kommen Ihre Schicksale berührend nahe. Es bekommen ganz

alltägliche Themen genauso Raum, wie die große Liebe, die tiefen Sorgen und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Dazwischen erklingt Klaviermusik. Im Anschluss an diese Veranstaltung wollen wir Kerzen entzünden und sie als Zeichen unserer Bitte um Frieden vor die Kirche tragen. Mein großer Dank gilt schon jetzt den Schülerinnen und Schülern und ihrer Geschichtslehrerin Agnes Müller! Ich lege Ihnen und Euch diese besondere Veranstaltung sehr ans Herz.  
*Pfrn. Anja Funke*



### **Kontakt:**

Diakonisches Werk,  
Stadtmission Dresden  
gGmbH

Ökumenische Telefon-  
Seelsorge Dresden  
PF 100 942, 01076  
Dresden

Telefon (0351) 4 94  
00 30

E-Mail: [telefonseelsorge@diakonie-dresden.de](mailto:telefonseelsorge@diakonie-dresden.de)

Mehr Infos unter: [www.diakonie-dresden.de/telefonseelsorge](http://www.diakonie-dresden.de/telefonseelsorge)

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Dresden arbeitet im Verbund mit den TelefonSeelsorge-Stellen Oberlausitz, Leipzig und Südwestsachsen. Sie ist in Trägerschaft der Diakonie Dresden und wird von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, vom Bistum Dresden-Meißen, der Landeshauptstadt Dresden und vom Kommunalen Sozialverband Sachsen gefördert.

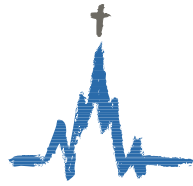


### Spendenkonto

Kassenverwaltung Dresden  
IBAN: DE06 3506 0190  
1667 2090 28

### Verwendungszweck:

Frieden 1082 Sanierung  
Gemeindehaus



Ev.-Luth.  
Friedenskirchgemeinde  
**RADEBEUL**

## Sanierung Pfarr- und Lutherhaus



Leider hat es in der Sommerpause eine Bauverzögerung gegeben. Aber, inzwischen gehen die Bauarbeiten munter voran. Unser Architekt Herr Helm hat uns in einem sehr erhellenden Treffen das Farbkonzept für die neuen Gemeinderäume im Erdgeschoss des Lutherhauses vorgestellt. Mit Blick auf das Herbst- und Wein-

fest wurde mit etwas Zeitdruck eine Lösung für die WC-Sanierung gesucht. Wir freuen uns, dass die Toilettennutzung möglich sein wird – auch in diesem Jahr, in dem unser Haus sichtbar eine Baustelle ist.

Langsam füllt sich auch unser Puzzle. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern und laden Sie weiterhin ein: Puzzeln Sie mit für ein einladendes neue Lutherhaus!

*Wir schaffen  
Raum  
für Frieden*



Sanierung  
Gemeindehaus  
Friedenskirche

*Pfrn. Annegret Fischer*

Foto: Toralf Bretschner

### RÜCKBLICK

## Bibliolog – der etwas andere Gottesdienst in der Johanneskapelle



In den zurückliegenden Ferien gab es die Gelegenheit, an drei aufeinander folgenden Sonntagen einen Gottesdienst als Bibliolog zu erleben. Die gewohnte Liturgie wurde teilweise durch eine interaktive Geschichte ersetzt. Die Erwartungen der Gemeindemitglieder waren sehr unterschiedlich, denn das hatte so in der Johanneskapelle noch nicht stattgefunden.

Pfarrer Wolfram Salzmann, unterstützt durch seine Frau Maria, nahm uns mit auf eine Reise in die Zeit Jesu. Wir waren dabei, als Jesus das erste Mal mit Freunden und Familie den Tempel besuchte. Am nächsten Sonntag breitete sich die Geschichte der Heilung des Gelähmten vor uns aus und am dritten Sonntag war der Besuch von Jesus im Haus von Maria und Martha Thema.

Die Gemeinde schlüpfte in die Rollen von verschiedenen Personen. Sie konnte so den Empfindungen, Ängsten und Gedanken der Menschen in der damaligen Zeit näherkommen. Auch durch die vertraute Atmosphäre

im Gottesdienst kam es zu einem regen und interessanten Austausch der Gemeinde. Die laut geäußerten Gedanken der Gottesdienstbesucher ermöglichten einen ganz neuen Blick auf die bekannten Geschichten. Umrahmt von wunderbarer Musik erlebten wir einen Gottesdienstbesuch, der auch weit darüber hinaus Gesprächsstoff bot.

Herzlichen Dank an Wolfram und Maria Salzmann sowie die an der Ausgestaltung der Gottesdienste Beteiligten. Und nicht zuletzt auch ein Dankeschön an die Gottesdienstbesucher, die dieses Projekt mit Leben gefüllt haben.

*Simone Koban*



Fotos: Koban



## Vorankündigung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,1-16)

Bibliodrama zum Jahresbeginn  
Mit allen Sinnen wird uns die Geschichte durch den Tag begleiten.

**Termin:** Samstag, den 6.1.2024  
Beginn/Ende: 10.00 / 17.00 Uhr

**Ort:** Kinderhaus Altkötzschenbroda 53 a (Hinterhaus), 01445 Radebeul

**Kosten:** 50.- € (Staffelpreis: Wer hat: 60.- €; wer wenig hat: 40.- €)

**Leitung:** Maria Salzmann, Bibliodramaleiterin (GfB), Katja Reichel, Bibliodramaleiterin (GfB)

**Info und Anmeldung:** maria.salzmann@posteo.de  
Tel.: 0351-21923151 / 015901733020

**Anmeldeschluss:** Freitag, 15.12.2023

## Ein neuer Konfi-Jahrgang geht an den Start!

Am 1. September 2023 hatten wir in der Friedenskirche einen Begrüßungsabend für die neuen 7er Konfis eingeladen. Diesmal werden wir ungefähr 30 neue Konfis sein und wir hoffen, dass die Gruppe schnell zusammen wächst. Wir freuen uns auf die neuen Konfis. Falls Sie von uns keinen Einladungsbrief bekommen haben oder bisher noch nicht sicher waren, ob sie bei Konfi mitmachen wollen: Wir laden alle Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen ein, bei uns bei Konfi dabei zu sein. Bei Interesse melden Sie sich gern im Pfarramt.

*Pfrn.*

*Annegret Fischer*

**Falls Sie sich anmelden wollen, tun sie das bitte mit folgendem QR-Code:**



Foto: A. Fischer

## Ökumenische Fahrradtour 2023 und 2024

In diesem Jahr sind wir am 2. und 3. September mit in einer Gruppe von 17 Personen zur Ökumenischen Fahrradtour unterwegs gewesen. Ziel war Ustek (ehemals Auscha), die Kleinstadt, in der der Film Kolya 1996 gedreht wurden war. Es war einfach idyllisch, aber auch sehr interessant durch die Dörfer und Städte im Böhmisches zu radeln. Und bei aller fantastischer Landschaft waren es viele fröhliche und innige Gespräche, die uns begleitet

haben. Wer 2024 dabei sein will, kann sich heute schon das Wochenende **7./8. September 2024** für die Ökumenische Fahrradtour reservieren.

*Pfrn. Annegret Fischer*

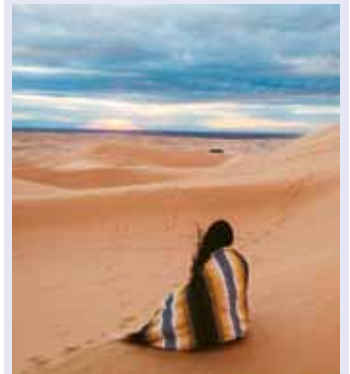
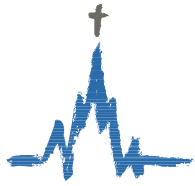


Foto: Privat



## Herzlich willkommen, Ella!

Wir freuen uns, Ella im Team der offenen Kirche zu begrüßen! Sie wird im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) vom 15. September 2023 bis Januar 2024 bei uns tätig sein. Hier stellt sie sich vor: Hallo liebe Gemeinde, mein Name ist Ella Zurlo, ich bin 16 Jahre alt und wohne in Radebeul. Früher bin ich selbst zur Christenlehre gegangen und habe in der Schule den Religionsunterricht besucht. Ich habe mich für das BuFdi in der Friedenskirche entschieden, da ich gern der Kirchgemeinde und anderen Menschen helfe. Ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit.

## Weihnachtsspiel der „Johannes-Spielschar“

Die „Johannes-Spielschar“ ist eine kleine Gruppe von Menschen, die sich projektartig meist im Herbst und in der Passionszeit trifft, um Verkündigungsspiele für Weihnachten und die Passionszeit zu proben und dann in Gottesdiensten, meist in der Johanneskapelle aufzuführen.

Wenn Sie Freude haben, mit anderen Menschen ein Weihnachtsspiel am Heiligen Abend nach einer Vorlage zu gestalten, eine

kleine oder größere Rolle zu spielen, dann möchte ich Sie zu unserer ersten **Probe ins Paul-Gerhardt-Haus am Donnerstag, den 26. Oktober 19 Uhr** einladen. An diesem Tag werde ich einige Weihnachtsspiele vorstellen und wir entscheiden über die Aufführung des Spiels. Als Probentag schlage ich den Donnerstagabend vor.

*Im Namen der Spielschar,  
Martin Degen*

## Martinsfest in der Friedenskirche

Am **11. November ab 16.30 Uhr** laden wir zum Martinsfest nach Altkötzschenbroda ein. Wir beginnen in der Kirche mit einer Andacht und eine Theatergruppe des Ev. Schulzentrums wird die Geschichte des Heiligen Martins spielen. Im Pfarrhof werden uns die Bläser unseres Posaunenchores begrüßen, wir werden dort die mitgebrachten Martinshörnchen teilen und ein wärmendes Feuer wird es auch geben. Zum Abschluss werden wir zu einem Laternenumzug durch Altkötzschenbroda aufbrechen und sicher werden diesmal auch Pferde mit dem Sankt Martin dabei sein. Mit unserer Kollekte wollen wir wieder das Kinderheim „St. Lucia“ in

Arequipa/ Peru unterstützen. Und noch ein Hinweis: Parkmöglichkeiten für die vierrädrigen motorisierten Kutschen gibt es auf dem Elbparkplatz bei der Sporthalle.



## Endlich wieder miteinander reden...



Nach einer langen Pause, bedingt vor allem durch die Pandemie, wollen wir das Format „miteinander reden in Kötzschenbroda“ wiederbeleben. Wir laden ein für **Mittwoch, 31. Januar 2024, 19.30 Uhr im Luthersaal, Titel: „Endlich wieder miteinander reden...“**.

In der bewährten Form des moderierten Gespräches leiten wir durch den Abend und laden ein, sich in verschiedenen Gesprächskonstellationen miteinander zu verständigen. Das Thema fokussiert auf das persönliche Erleben der aktuellen Zeit. Wie erleben Sie die Gegenwart? Und wie gelingt es Ihnen, in dieser Zeit

ein erfülltes Leben zu leben? Werfen uns die aktuellen bedrohlichen Szenarien auf die großen Fragen der Existenz zurück?

Der Abend startet mit ein paar Impulsgedanken und jede/r beginnt im Dialog (Gespräch zu zweit), das Thema für sich zu öffnen. In moderierten Kleingruppen-Gesprächen leiten Fragen den Austausch weiter in die Tiefe.

Vielleicht reservieren Sie sich schon jetzt den Termin in Ihrem Kalender. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

*Pfarrerin Annegret Fischer und  
Wilfried Jeutner*



Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. Jak 1,22.

August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg <b>Kirche Reichenberg</b>	Schlossallee 38 01468 Moritzburg <b>Kirche Moritzburg</b>	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald <b>Kapelle zum guten Hirten</b>	
<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Jubelkonfirmation</b> anschl. Suppe danach mit unserer lettischen Partnergemeinde Pfrn. Maren Lüdeking			1. Oktober <b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> Erntedankfest 
			3. Oktober <b>Dienstag</b>
<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Reichenberg</b> Pfr. i. R. Christian Mendt			8. Oktober <b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>9.30 Uhr Gemeinsamer Bläsergottesdienst in Moritzburg</b> Kantorin Barbara Albani mit Posaunenchor			15. Oktober <b>19. Sonntag nach Trinitatis</b> 
			20. Oktober Freitag
<b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Erstabemahl der Konfis</b> Pfrn. Maren Lüdeking 	<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking		22. Oktober <b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking 		29. Oktober <b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>17 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit „Lutheater“, Ehrenamtsdank und Suppe danach in Reichenberg</b> Pfarrerin Maren Lüdeking und Reichenberger Laienspielgruppe			31. Oktober <b>Reformationstag</b> Dienstag 

Moritzburger Friedensgebete

Das Friedensgebet findet weiterhin montags um 18 Uhr in der Moritzburger Kirche statt, ab November im Pfarrsaal.

Die Lutherkirche ist von April bis Oktober täglich geöffnet.

Turmführung jeden 1. Sonnabend im Monat, 14 Uhr

Mittagsgebet für den Frieden

werktags 12 bis 12.10 Uhr  
Kapelle des Ev. Bildungszentrums Moritzburg

Gottesdienste anderswo ...

Gottesdienst im Radebeuler Seniorenheim „Am Weinberg“

19. Oktober, 10.30 Uhr  
16. November, 10.30 Uhr

Gottesdienste im Seniorenzentrum Moritzburg:


26. Oktober., 10.15 Uhr  
16. November, 10.15 Uhr

Gottesdienste in der Krankenhauskapelle der Elblandklinken

1. Oktober, 10 Uhr  
5. November, 10 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

 Kindergottesdienst

 Abendmahl

 Kirchencafé















 Taizé

 Taufgedächtnis

 Musik

 Taufe(n)

# GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER 2023

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul <b>Friedenskirche</b> mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul <b>Johanneskapelle</b> mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 1 01445 Radebeul <b>Wichernkapelle</b>	Kirchplatz 1 01445 Radebeul <b>Lutherkirche</b> mit Gemeindehaus
5. November <b>22.Sonntag</b> nach Trinitatis	<b>10 Uhr Familienkirche</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze 
9. November <b>Donnerstag</b>				<b>18 Uhr Gedenkveranstaltung</b> s.S. 13
11. November <b>Martinstag</b> <b>Sonnabend</b>	<b>16.30 Uhr Martinsandacht</b> Team			<b>16 Uhr Martinsandacht</b> danach <b>Umzug und Feuer</b>
12. November <b>Drittletzter</b> <b>Sonntag des</b> <b>Kirchenjahres</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Anja Funke 
13. bis 22. Nov. <b>Friedensdekade</b>	<b>1.Woche Mo-Fr und 2.Woche Mo-Di in der Friedenskirche jeweils 18 Uhr Friedensgebet</b>			
19. November <b>Vorletzter</b> <b>Sonntag des</b> <b>Kirchenjahres</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>anlässlich der Baum-</b> <b>pflanzungen</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Präd. Dr. Thomas Sommer 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze Pers. Fürbitte/Segnung 
22. November <b>Buß- und Bettag</b>	<b>10 Uhr in der Friedenskirche</b> <b>Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss</b>			
26. November <b>Letzter Sonntag</b> <b>des Kirchenjahres</b> <b>Ewigkeitssonntag</b> Erinnerung an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> OLKR i.R. Dr.Christoph Münchow	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze 
	<b>Auf dem Hauptfriedhof:</b> <b>14 Uhr Choralblasen und 15 Uhr Andacht</b> Pfrn. Annegret Fischer			<b>15 Uhr Andacht</b> auf dem Friedhof Radebeul Ost Pfrn. Anja Funke
2. Dezember <b>Sonnabend</b> vor dem <b>1.Advent</b>	<b>18.00 Uhr Geläut</b> <b>18.15 Uhr Musikalische</b> <b>Vesper</b>			
3. Dezember <b>1. Sonntag im</b> <b>Advent</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>400 Jahre Kantorei in</b> <b>Kötzschenbroda</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Familiengottes-</b> <b>dienst mit Kurrende, Eine-</b> <b>Welt-Laden-Verkaufstisch</b> Pfrn. Angelika Lentz 		<b>10 Uhr Familiengottes-</b> <b>dienst</b> Pfrn. Anja Funke, Diakon Christian Rothe 

## PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

**12.11., Drittletzter S. d. Kirchenjahres** Ausbildungsstätten der Landeskirche

**22.11., Buß- und Bettag** Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

**3.12., 1. Advent** Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)

Monatsspruch November

*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.* Hiob 9,8-9


















August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg  <b>Kirche Reichenberg</b>	Schlossallee 38 01468 Moritzburg  <b>Kirche Moritzburg</b>	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald  <b>Kapelle zum guten Hirten</b>
<b>11 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih</b> Pfrn. Maren Lüdeking 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih</b> Pfrn. Maren Lüdeking 	
	<b>16.30 Uhr Martinsandacht, danach Laternenumzug und Lagerfeuer</b>	
<b>17 Uhr Martinsandacht, danach Laternenumzug und Lagerfeuer</b>		
<b>18 Uhr Gemeinsamer Taizé-Gottesdienst mit Eröffnung der Friedensdekade</b> Pfrn. Maren Lüdeking 		<b>11 Uhr Gottesdienst Anders</b> Gottesdienst-Anders-Team <b>ab 10.30 Uhr Kaffeetrinken</b> 
<b>Mo-Sa und Mo-Di um 19 Uhr Friedensgebet im Moritzburger Bachhau</b>		
<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking  	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking  	
<b>der Friedensdekade</b>  		
<b>9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> Pfrn. Maren Lüdeking  	<b>11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b> Pfrn. Maren Lüdeking	
<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking  	<b>11 Uhr Familiengottesdienst</b>  	



Traubensaft steht in allen Abendmahlsgottesdiensten bereit.

Kindergottesdienst  
 Abendmahl  
 Kirchencafé

Taizé  
 Taufgedächtnis  
 Musik  
 Taufe(n)

	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul <b>Friedenskirche</b> mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul <b>Johanneskapelle</b> mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 1 01445 Radebeul <b>Wichernkapelle</b>	Kirchplatz 1 01445 Radebeul <b>Lutherkirche</b> mit Gemeindehaus
1. Oktober <b>17. Sonntag nach Trinitatis</b> Erntedankfest	<b>10 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Christian Mendt 
3. Oktober <b>Dienstag</b>	<b>16 Uhr Konzert in der Lutherkirche</b> Mendelssohn Bartholdy Oratorium Elias			
8. Oktober <b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr.i.R. Michael Schleinitz 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr.i.R. Wolfram Salzmann		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze 
15. Oktober <b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr.i.R. Friedrich Drechsler 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> OLKR i.R. Martin Lerchner 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Prädikant Michael Roßner persönliche Fürbitte und Segnung 
20. Oktober <b>Freitag</b>				<b>20 Uhr Taizé-Gottesdienst</b> 
22. Oktober <b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz	<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz	<b>10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung neu Zugezogener</b> Pfrn. Anja Funke und Team (s.S.21) 
29. Oktober <b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>		<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Sup.i.R. Hartmut Rau 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze 
31. Oktober <b>Reformationstag</b> Dienstag	<b>10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor</b> Pfrn. Annegret Fischer 			<b>14 Uhr Festgottesdienst</b> <b>15 Jahre neues Geläut in der Lutherkirche (s.S.18)</b> Landesbischof i.R. Jochen Bohl und Pfr. Christof Heinze 

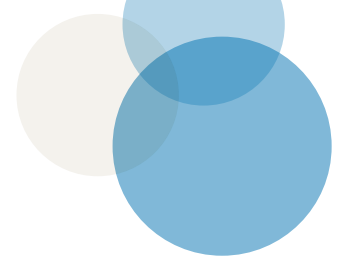


## PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

**15.10.,19. S. n. Trinitatis** Kirchliche Männerarbeit

**22.10., 20. S. n. Trinitatis** Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

**31.10., Reformationsfest** Gustav-Adolf-Werk



## CHORPROBEN-WOCHENENDE IN ROSENTHAL VOM 25.-28.8.2023

### Jauchzet dem Herrn alle Welt



Foto: Privat

Bereits zum zweiten Mal trafen sich die Mitglieder des Kapellenchors der Johanneskapelle Radebeul-Zitzschewig unter der erfrischend fröhlichen musikalischen Leitung unserer Kantordin Dorothea Franke zum Probenwochenende im Rüstzeitheim Rosenthal.

Die langfristige Planung übernahm mit organisatorischem Geschick Pf.i.R. Wolfram Salzmann. Das Landheim liegt wunderschön im Elbsteinsandgebirge, direkt neben der alten Wallfahrtskirche, deren Kirchturmuhren und Glockengeläut zur entsprechenden Stunde wecken, rufen und sakrale Atmosphäre verbreiten. Das Landheim hat Unterbringungsmöglichkeit für eine größere Gruppe von Gleichgesinnten und die erforderlichen Aufenthaltsräume. Herzlichen Dank dem Team um die Heimleiterin Marina Geng, auch für die kulinarische Betreuung!

Nun waren wir aber nicht zum Vergnügen in Rosenthal, sondern es sollten neue Chorstücke geprobt werden. Wir dürfen uns freuen auf Werke von Mozart, Vivaldi, Mendelssohn und anderen großen Meistern, die in wahrstem Sinne Kirchenmusikgeschichte geschrieben haben. - Fleißiges Üben und Wiederholen zu den mehrstündigen Proben führten am Ende zu einem wunderbaren Klangerlebnis.

Abschließender Höhepunkt des Wochenendes war die Ausgestaltung des sonntäglichen Gottesdienstes in der Kirche. Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass der Kapellenchor

in der Überzahl der Gemeindebesucher war. Macht nix-es hat uns trotzdem Spaß gemacht.

Was bleibt noch eindrücklich in Erinnerung? Wir hatten Zeit zu Gesprächen miteinander, zum besseren Kennenlernen, für neue Freundschaften, zum Verkosten leckerer mitgebrachter Kuchen ... Besonders erwähnenswert ist die schöne Wanderung auf dem Rundweg um Rosenthal, mit wunderbaren Aussichten auf das Bielatal. Geführt hat uns orientierungssicher der mitreisende Ehemann und Grillmeister des Samstagsabend, Herr Niese, dem unser innigster Dank gebührt.

Alles in allem war es ein gelungenes und produktives Wochenende - wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

#### Wer Lust am Singen hat :

- **Der Kapellenchor** trifft sich mittwochs von 19.30 – 21.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus zum Proben. Interessenten, besonders Männerstimmen, sind herzlich eingeladen zum Mitsingen.
- **Der musikalische Nachwuchs trifft sich mittwochs**  
**Kurrende** (Kinder ab 6 Jahren) ab 15.15 Uhr  
**Johannespatzen** (Kinder ab 3,5 Jahren, gern mit Begleitperson, zum Singen und Spielen) ab 16.30 Uhr

Herzliche Einladung - wir freuen uns über jeden, der Lust hat, mit uns zu singen!

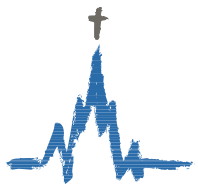
Annette und Rainer Weidhase

### Ewigkeit auf unserem Friedhof

Für viele Familie ist es eine feste Tradition, am Ewigkeitssonntag den Nachmittag auf dem Friedhof zu verbringen. Die Gräber der eigenen Familienangehörigen besuchen, aber auch Gräber von Freunden und Bekannten aufsuchen, dabei mit anderen ins Gespräch kommen, an die Verstorbenen denken und auch über den eigenen Weg in die Ewigkeit ins Nachdenken kommen.

Unser Posaunenchor wird am **Nachmittag des Ewigkeitssonntags, 26. November 2023, auf dem Hauptfriedhof um 14 Uhr** Choräle blasen. Beginn im hinteren Bereich am Vogelbrunnen, dann weiter vorn am großen runden Platz. Um **15 Uhr** beginnt eine **Andacht** in der **Friedhofskapelle** mit

*Pfarrerin  
Annegret Fischer*



## Zum Abschied von Ulrike Wenzel



Liebe große und kleine Leute, liebe Familien, Kollegen, Freunde, Wegbegleiter, danke, dass so viele am 27. August zu meinem Abschied in die Friedenskirche gekommen sind. Das bedeutet mir sehr viel. Für den Gottesdienst hatte ich mir den Kanon: „Lobe den Herrn, meine Seele...“ gewünscht. Wie oft habe ich dieses Lied mit Kindern gesungen. Ich weiß es nicht!



Was in dem Lied vorkommt, wird bei mir immer mitschwingen, wenn ich an meine vielen Jahre in der Friedenskirchgemeinde denken werde:

Das eine ist: „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“: Ja – so viel Gutes: Was für ein Schatz. Dieser Schatz hat viele Namen: viele Kinder, Jugendliche und Familien / viele wohlwollende, tolle Menschen / unzählige Erlebnisse und Erfahrungen / ausprobieren / die Bibel mit Kindern erforschen / Theater spielen / Musikmachen / so viel Gutes, was wachsen durfte: Fülle, Vertrauen und Freiraum.



Das andere, was mit dem riesigen Schatz zu tun hat, ist Dankbarkeit: „Lobe den Herrn, meine Seele.“: Bei so viel Fülle kann ich nicht anders als ein riesiges DANKE in den Himmel und zu euch zu senden. DANKE, Gott und DANKE euch.



Danke, liebe Menschen dieser Gemeinde, dass ihr auf meine Arbeit so wohlwollend und voller Vertrauen gesehen habt. Danke, liebe Haupt- und Ehrenamtliche, für das gute Miteinander und die bereichernde Zusammenarbeit. Danke, liebe Kirchgemeindevertretung, dass ihr die Verantwortung für die Gemeinde übernommen habt und dass ihr immer alles unterstützt und ermöglicht habt, was ich nur wollte.



Und jetzt verrate ich euch etwas: Meine Arbeit hier hat sich ganz oft gar nicht wie Arbeiten angefühlt! Das lag daran, dass ich, vor allem mit den Kindern, so viel machen konnte, was ich sowieso gern mache: Singen, über Gott und die Welt reden, Spiele machen, Geschichten erzählen, Ideen spinnen und umsetzen, Lachen, Trösten, DA sein.

Ein Kind fragte mich einmal am Ende einer Christenlehrestunde: „Frau Wenzel, ist das hier ihre Arbeit? Kriegen Sie dafür Geld?“ Die Enttäuschung des Kindes war groß, als ich die Fragen bejahte: „Ja, das hier ist meine Arbeit und ich kriege Geld dafür.“ Das Kind brachte seine Enttäuschung so zum Ausdruck: „Und ich dachte, das machen Sie, weil es ihnen Spaß macht!“ Ich hoffe, dass das Kind lernen konnte, das Arbeit durchaus Spaß machen kann! Ich würde das Wort „Spaß“ allerdings gern mit „Freude“ ersetzen. Ich bin dankbar, dass ich diesen Beruf so viele Jahre hier ausüben durfte – und da war sehr viel Freude – aber auch Spaß dabei.

Einer meiner Lieblingssätze der Bibel ist: Gott spricht: „Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.“ Dieser Satz kommt in der Geschichte von Abraham und Sara vor. Gott beruft die beiden in ein neues, unbekanntes Land zu gehen. Für den Weg und für den Neuanfang verspricht Gott: „Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein!“ Hier in der Gemeinde zu arbeiten, war gesegnete Zeit.

Nun mache ich mich auf und schlage einen neuen Weg ein. Berufen zu werden, gerufen zu werden an einen neuen Ort zu gehen – so ist es jetzt bei mir. Dabei fühle ich, dass es genau so sein soll: „Geh mit meinem Segen und werde zum Segen.“

Gesegnet sein – zum Segen werden – das gilt allen. Jedem Kind, jeder Frau, jedem Mann.

Also auch euch. Das ist wunderbar.

Am 27. August hieß es Abschied nehmen. Aber ich gehe nicht weg. Sondern: Ich bleibe – als Mitglied unserer Kirchgemeinde.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre und eure  
*Ulrike Wenzel*

## Gruppen & Kreise

### Besuchsdiensttreff für Ältere

17. Oktober, 19.30 Uhr im Lutherhaus

### Besuchsdiensttreff für Neuzugezogene

13. November, 19 Uhr im Lutherhaus

### Krabbelkreis

dienstags 9-10.30 Uhr im Lutherhaus mit Anja Eckelt

### Musikgottesdienst („Freshmaker“)

15. Oktober / 19. November, jeweils 18:00 Uhr im Mega-Drome, Meißner Straße 507

### Posaunenchor

montags, 19 Uhr

### Stadtgebetskreis

5. Oktober, 19.30 Uhr, Kath. Kirchgemeinde, Borstraße 11, Thema: Die Gnade der Verfolgten

2. November, 19.30 Uhr, Lutherhaus, Thema: Die Gnade der Krankheit

### Volksmissionskreis

1. Oktober / 5. November, jeweils 16 Uhr im Luthersaal

### Herzliche Einladung zu den Seniorenkreisen:

Durch die Baumaßnahmen stehen in den nächsten Monaten weniger Gemeinderäume zur Verfügung. Deshalb wechseln wir auf einen Freitag. Der Seniorenkreis von **Altkötzschenbroda** trifft sich am Freitag, 20. Oktober, und Freitag, 10. November, jeweils um 14.30 Uhr.

Die Seniorenkreise im Paul-Gerhard-Haus und in der Wichernkapelle bleiben auf Donnerstagen.

**Johanneskapelle:** Donnerstag, 19. Oktober und 9.

November, jeweils 14.30 Uhr

**Wichernkapelle:** Donnerstag, 26. Oktober und 16. November, jeweils 14.30 Uhr

### Musikgruppen in Johannes

jeweils mittwochs, 15.30 Uhr Kurrende Schulkinder,

16.30 Uhr Johannesspatzen ab 3 Jahren,

19.30 Uhr Kapellenchor

### Tanzkreis

9. und 23. Oktober, 6. und 20. November 4. Dezember, jeweils 17.15 Uhr im Luthersaal

### Meditationskreis in der Johanneskapelle

17. Oktober / 21. November, 19:45 Uhr im Paul-Gerhard-Haus

### Kreis in der Kapelle

Freitag, 20. Oktober und 10. November, jeweils 19:30 Uhr in der Wichernkapelle (nähere Info bei Monika Richter, Tel. 0351 25657515)

### Wichernchor

Montag, 9. und 23. Oktober, 6. und 20. November, jeweils 19.30 Uhr in der Wichernkapelle (nähere Infos bei Wolfgang Michel, Tel. 0351 8309381)

### Winteröffnungszeiten der Verwaltung

auf dem Hauptfriedhof Radebeul-West, Kötzschenbrodaerstr. 166 (1.11.2023 – 1.4.2024)

Mo: 9 – 12 Uhr

Di: 10 – 15 Uhr

Do: 9 – 12 Uhr



Herzliche Einladung zu **Bibel und Bier**  
Auf der Grenze zwischen Ewigkeit und Neuanfang gibt es diesmal Bibel und Bier am **Donnerstag, 30. November 2023, 19.30 Uhr.**

Herzliche Einladung zum **Glaubenskurs**  
**Mittwoch 18. Oktober und 15. November, 19.30 Uhr im Pfarrzimmer in Altkötzschenbroda 40. Jeder kann spontan dazukommen!**





## Familienrüstzeit Termin vormerken

Vom 15.-17. März 2024 ist für uns wieder das Haus zur Grabentour in Krummenhennersdorf reserviert. Wir wollen unsere Familienrüstzeit wieder an diesem schönen Ort verbringen. Gern können Sie sich/ könnt Ihr Euch den Termin schon vormerken und bei mir dafür Plätze reservieren lassen.

Genauere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

*Pfrn. Anja Funke*

## Kinder- gottes- dienst Team



Wir treffen uns am Dienstag dem **16. Januar um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus der Lutherkirche.

*Christian Rothe*

## Vorstellung neue FSJ-lerin

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Lara Totzke, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Dresden-Klotzsche. Neben meiner Arbeit im Stadtjugendpfarramt Dresden bin ich auch hier als FSJ-lerin in der Lutherkirchgemeinde.

Zuvor habe ich mein Fachabitur im Bereich Gesundheit und Soziales

absolviert und war ehrenamtlich in der Gemeinde in Klotzsche tätig. Hauptsächlich werde ich hier die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde unterstützen. Ich freue mich auf neue Bekanntschaften und eine gute Zusammenarbeit. Bei Fragen könnt Ihr gerne auf mich zukommen.

*Eure Lara*

## Martinsfest 2023

Alle kleinen und großen Leute sind am Samstag **11. November** zum Martinsfest eingeladen. Um **16.00 Uhr** feiern wir eine kleine **Andacht mit Martinsspiel in der Kirche**, bevor der Reiter den Lampionumzug anführt.



Am Ende singen wir am Feuer. Bitte Hörnchen zum Teilen und natürlich einen Lampion mitbringen! Wer kann als Ordner den Umzug begleiten? Bitte bei Christian Rothe melden.

*Christian Rothe*

## Senioren-Adventsfeier

Wir laden herzlich ein am Mittwoch, dem **13. Dezember 2023** zur Seniorenadventsfeier von **14–16 Uhr** in unser **Gemeindehaus** an der Lutherkirche. Wir bitten Sie, uns bis zum 8. Dezember mitzuteilen, wenn Sie teilnehmen möchten und ggf. auch, ob Sie einen Fahrdienst wünschen

(Tel. Gemeindebüro: 0351 836 26 39)

Natürlich dürfen Sie sich auch kurzfristig entscheiden, zu kommen.

Wir werden ausreichend Plätze haben. Wir freuen uns auf die Begegnung.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

*Pfr. Christof Heinze*

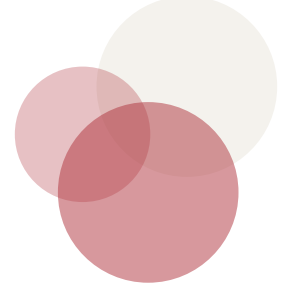
## Ein neuer Konfikurs hat begonnen

Im Erntedank-Gottesdienst haben wir Euch - 26 junge Menschen, die zum Konfikurs in Klasse 7 gehören - in unserer Mitte begrüßt. Schon seit Schuljahresbeginn seid ihr nun miteinander auf dem Weg, wollt den christlichen Glauben entdecken, Gemeinschaft erleben und Euch selbst auf die Spur kommen. Wir freuen uns auf die Zeit mit Euch!

Falls noch jemand dazu kommen möchte, ist das natürlich möglich. Sprecht uns dafür gern an oder kommt einfach dazu: **donnerstags, 16-17 Uhr** im **Gemeindehaus** an der Lutherkirche.

*Anja Funke im Namen der Teamer\*innen und des ganzen Konfi-Teams*





## Friede sey ihr erst' Geläute

### Ein kleines Jubiläum: 15 Jahre neue Glocken



Foto: Roßner

Viele werden sich erstmal kneifen müssen: Schon wieder fünfzehn Jahre her? Und manche, die das damals miterlebt haben, sind heute schon nicht mehr bei uns. Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2008, haben wir unsere neuen Glocken am Bahnhof Radebeul-Ost im Empfang genommen. Dort wurden sie auf Pferdewagen geladen, und wir sind ihnen auf ihrem Weg durch Oberlößnitz bis zu unserer Kirche gefolgt, wo Landesbischof Jochen Bohl mit uns die Glockenweihe vollzogen und dann im Festgottesdienst die Predigt gehalten hat.

Nun wollen wir am **Reformationsfest** dieses Jahres mit einem **Gottesdienst um 14 Uhr** da-

für danken, dass unser Geläute nun seit dem Ersten Advent 2008 erklingt und in all diesen Jahren Frieden war in unserer Stadt. Wir wollen im Anschluss an diesen Gottesdienst bei einem erweiterten Kirchencafé mit Menschen feiern, die damals mitgewirkt haben, alte Bilder und Filmaufnahmen ansehen und Erinnerungen austauschen. Wir erwarten sogar – wie schon vor 15 Jahren – liebe Gäste aus unserer Klausenburger Partnerkirche.

Am Vorabend (**Mo., 30. Oktober**) soll es um **18 Uhr** ein besonders festlich gestaltetes Einläuten des Feiertages geben. Einige Bläser werden aus allerhöchster Höhe vom Kirchturm aus in alle vier Himmelsrichtungen blasen, und wenn alles gut geht, können wir die Kirche beleuchten. Ein kleines Abendprogramm in der Kirche mit der Rezitation von Schillers Glockendichtung soll sich anschließen. Der „Brückentag“ bietet sich sicher zum Verreisen an. Es lohnt sich aber auch, in Radebeul zu bleiben und bei diesem schönen Anlass dabei zu sein.

*Pfr. Christof Heinze*

## Vorbereitungen für die Adventszeit:

### Adventskranzbinden

Wir wollen uns dazu am 30. November ab 16 Uhr im Kirchenkeller treffen.

Benötigt wird auch eine größere Menge Tannenreißig.

Herzlichen Dank, wenn Sie uns hierbei unterstützen. Bei Fragen oder für konkrete Absprachen wenden Sie sich gern direkt an Ralf Anhut (Tel: 0160-923 88 96).



## DAS EINMALEINS DES GLOCKENLÄUTENS.

### „Wenn im Turm die Glocken läuten...“

**kann das vielerlei bedeuten**“, schrieb einst der in Dresden geborene Erich Kästner (1899-1974).

Das Läuten der drei neuen Bronzeglocken, in der damaligen Kunst- und Glockengießerei Lauchhammer unter großer Anteilnahme unserer Kirchengemeinde 2008 im Des-Dur-Akkord gegossen, ist unter Berücksichtigung liturgischer und musikalischer Gesichtspunkte in der Läuteordnung festgelegt. Glocken läuten immer zur Ehre und zum Lobe Gottes, rufen uns zu Andacht und Gebet und verkünden der Umwelt, dass sich die Christen versammeln.

Das Morgenläuten werktags übernimmt die Tauf- bzw. Kinderglocke as1, unsere kleinste. Zum Mittagsläuten hören wir die Fest- bzw. Lutherglocke des1, unsere größte Glocke, und von Montag bis Freitag erklingt zum Abendläuten die mittlere Glocke, die Gebets- bzw. Stadt- und Winzerglocke f1.

Beim Einläuten der Sonntage und hohen Feste erklingen alle 3 Glocken – in der Advents- und Passionszeit nur größte und kleinste – zunächst einzeln sich vorstellend und dann programmiert zusammen. Das Vorläuten vor Beginn der Gottesdienste übernehmen die größte

und mittlere Glocke, in der Advents- und Passionszeit die größte und kleinste Glocke.

Die kleinste Glocke läutet für Taufen, die kleinste und mittlere bei Trauungen und die größte und zugleich tontiefste bei Trauerfeiern. Im Kirchenjahr können wir von unseren großen bronzenen Musikinstrumenten unterschiedliche Läutemotive hören: das Plenum (des1 f1 as1), die Dur-Terz (des1 f1), die Moll-Terz (f1 as1) oder die Quinte (des 1 as1).

*Rainer Thümmel*

Foto: Christian Rothe

# Gruppen & Kreise

## Kirchenmusik

### Posaunenchor

mo, 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus

### Radebeuler Kantorei ab Sept.

di., 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus

### Flötenunterricht\*

fr., ab 15 Uhr,  
Pfarrhaus  
Petra Lichtenfeld,  
Tel. 0162/4067396

### Band\*

fr., 17 Uhr, Pfarr-  
hauskeller, Infos  
bei Ralf Anhut

### Chor »Sing my

#### Soul«\*

fr., 19-20.30 Uhr,  
Gemeindehaus  
mit Robert Seidel,  
Tel.  
0176/27744724

## Angebote für Kinder

### Kindertanz

mi., 16.15 Uhr  
Gemeindehaus  
**Kurrende**  
(2.-4. Klasse)  
di., 15.30-16.10  
Uhr

### Kinder- und Jugendkantorei

(5.-12. Klasse) di.,  
17-18 Uhr, mit Peter  
Kubath  
Gemeindehaus

### Pfadfinder

- „Bärenatzen“  
(1./2. Klasse),  
mo., 15 Uhr
- „Adlerauge“  
(3./4. Klasse),  
mi., 16 Uhr
- „Leise Pfoten“  
(4./5. Klasse),  
mo., 16 Uhr
- „Flinke  
Murmeltiere“  
(6./7. Klasse),  
mo., 17 Uhr

- „Schlaue Luchse“  
(7./8. Klasse), mi.,  
17 Uhr

- „Turmfalken“ für  
Jugendliche ab 8.  
Klasse, do., 17.30  
Uhr

### Fromme bEngel

do., 16 Uhr,  
Gemeindehaus  
(für Grundschüler)

### Krümelkirche

für Kinder von  
0-6 Jahren mit  
Eltern und älteren  
Geschwistern di.,  
16 Uhr, Gemeinde-  
haus und Garten

## Jugend

### Konfirmanden

Kl. 7, do.,  
16-17 Uhr,  
Kl. 8, do., 17.30 -  
18.30 Uhr

### Junge Gemeinde\*

do., 19 Uhr,  
Gemeindehaus

## Erwachsene

### Gemeindehauskreis

Termine nach Ab-  
sprache, di., 19.30  
Uhr, Gemeindehaus

### Bibelgespräch in

der Seniorenwohn-  
anlage »Lößnitz-  
blick«, 10. Oktober,  
7. Nov., jew. 10 Uhr

### Senioren- nachmittag

18. Oktober,  
15. Nov., je 14 Uhr,  
Gemeindehaus

### »Mit Herzen, Mund und Händen«

**Basteltreff** mo., 14  
tägig, 15.30-17.30  
Uhr, Pfarrhaus

### Offener

### Gesprächskreis mit Pfarrer Heinze

26. Oktober,  
23. November,  
19.30 Uhr,  
Pfarrhaus

### Ehepaarkreis

20. Oktober, 19 Uhr  
16. November,  
19.30 Uhr,  
je. Gemeindehaus  
**Aussiedlertreff**  
nach Absprache

### Gebetskreis

mo., 18 Uhr,  
Pfarrhaus

### Offene Bibelstunde der Landeskirchli- chen Gemeinschaft

mi., 19.30 Uhr  
im Pfarrhaus

### Der nächste Gemeindebrief erscheint am

27. Nov. 2023.

## Diakonie

### Tafelcafé

fr., 14-15 Uhr, im  
Gemeindehaus der  
Lutherkirche,  
s.S. 28

### Besuchsdienst

29. November,  
17 Uhr

### Begegnung für

#### Trauernde

6. November,  
4. Dezember,  
17 Uhr

## Ukraine-Begeg- nungscafé

Seit dem 22.8. fin-  
det bei uns wieder  
alle 14 Tage von 11  
bis 13 Uhr das Be-  
gegnungscafé für  
Menschen aus der  
Ukraine statt. Gern  
können Menschen  
aus Radebeul und  
Umgebung  
(gern mit Sprach-  
kenntnissen)  
uns auch bei der  
Betreuung/ Be-  
gleitung des Cafés  
unterstützen.



Lutherkirchengemeinde  
**RADEBEUL**

## Begegnung für Trauernde

Herzliche Einladung, die Trauer und das, was dabei bewegt, miteinander zu teilen. In unserer kleinen Gruppe ist jede und jeder willkommen, unabhängig davon, wie lange der Abschied von einem geliebten Menschen schon zurückliegt.

Gern können Sie vorher Kontakt aufnehmen oder einfach zu einem unserer nächsten Treffen dazu kommen: **Am 6. November und am 4. Dezember, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Lutherkirche im Kleinen Saal.**

*Pfrn. Anja Funke*

## "Lutheater" in Luther

Zum Reformationsfest spielt die Reichenberger Laienspielgruppe wieder ein Stück über Martin Luther und seine Zeit. Kurz nach dem Fest ist das „Lutheater“ dann auch in der Lutherkirche zu sehen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 26.

**Donnerstag, 2. November, 18.00 Uhr, Lutherkirche Radebeul**



*Buntes Treiben auf dem diesjährigem  
Gemeindefest zu Erntedank  
Danke an alle Helferinnen und Helfer!*

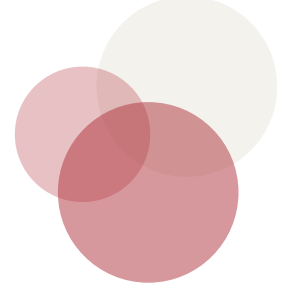
Foto: Meitzner

## Weihnachten im Schuhkarton

„Liebe lässt sich einpacken“ in einen Schuhkarton voller Geschenke! Wie das geht? Alle Infos zu dieser Aktion finden Sie im beiliegenden Flyer. Viel Freude beim Packen und Verschenken von Liebe... Radebeuler Sammelstelle bei Andrea Beyer, Gellertstr. 10, Tel.: 8306684 oder bei Jacqueline Noack, Weinbergstr.41, Tel.: 8301238



\*nicht in den Ferien



## Begrüßung neu zugezogener Menschen in unserer Gemeinde

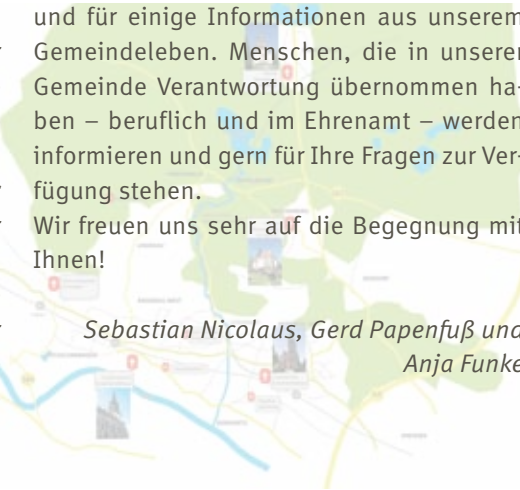
Sind Sie vor noch gar nicht so langer Zeit neu nach Radebeul gezogen? Gehören Sie sogar unserer Kirche an? Oder sind Sie schon lange in Radebeul, aber freuen sich, neue Menschen kennen zu lernen?

Zu unserem **Gottesdienst am 22. Oktober um 10 Uhr** in der Lutherkirche laden wir besonders alle „Neu-Radebeulerinnen und Radebeuler“ und alle, die an der Begegnung interessiert sind, sehr herzlich ein. Wir wollen miteinander einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Im Anschluss ist unser Kirchenkaffee geöffnet, mit Zeit für Gespräche

und für einige Informationen aus unserem Gemeindeleben. Menschen, die in unserer Gemeinde Verantwortung übernommen haben – beruflich und im Ehrenamt – werden informieren und gern für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns sehr auf die Begegnung mit Ihnen!

*Sebastian Nicolaus, Gerd Papenfuß und Anja Funke*



## Aktion Wärmewinter

### Essenseinkäufer und Fahrerinnen gesucht

Seit über einem Jahr steigen in vielen Teilen unseres Lebens die Kosten für den täglichen Bedarf. Menschen mit geringem Einkommen sind besonders hart davon betroffen, auch in unserer Gemeinde, auch in unserer Stadt. Wir als Kirchengemeinde können helfen, wie schon im letzten Winter. Konkret sollen wieder zusätzliche Lebensmittel für die Tafel in Radebeul bereitgestellt werden. Uns stehen dafür voraussichtlich wieder Gelder zur Verfügung. Eine Initiativgruppe entsteht im Moment, die begrenzt bis zum April 2024 die Sache angeht. Möchten Sie sich in diesem Zeitraum engagieren? Bei Interesse, werden Meldungen an Christoph Schellenberger, waermewinter-radebeul@mailbox.org bzw. über das Gemeindebüro erbeten. Gefragt sind insbesondere zuverlässige Personen mit Auto und Führerschein oder Lastenfahrrad.

Mehr allgemeine Informationen zum Wärmewinter gibt es hier: (QR-Code bzw. [www.diakonie.de/waermewinter](http://www.diakonie.de/waermewinter))

*Christoph Schellenberger*



#waermewinter



BD  
Evangelische  
Diakonie  
Deutschland

### Gemeinsames Sonntags-Essen

Im Rahmen der Aktion Wärmewinter wollen wir einmal im Monat sonntags ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst anbieten. Es wird eine frische, leckere Suppe gekocht. Alle, die Lust haben, auf die Begegnung und das gemeinsame Essen, sind herzlich willkommen. Wer gerade wenig zum Leben hat, besonders! Gleichzeitig brauchen wir Unterstützung bei der Vorbereitung: In der Küche, beim Tisch decken, dekorieren. Wer kann helfen? Bitte melden bei Pfarrerin Anja Funke

Die **Termine** für unser gemeinsames Sonntags-Essen sind zunächst am **22.10., am 19.11. und am 17.12., jeweils nach dem Gottesdienst** in der Lutherkirche, etwa ab 11 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

*Adriana Teuber  
und  
Anja Funke*

## JUNGE SENIOREN laden ein

### Gäste sind herzlich willkommen

Wir treffen uns in der Regel zu unseren Veranstaltungen im Gemeindehaus der Lutherkirche Radebeul (KGH), Eingang Kirchplatz 2 Beginn 19.30 Uhr, Sangesfreudige treffen sich schon 19 Uhr zum gemeinsamen Singen mit Hannelore Werner Informationen über Pfarrer Christof Heinze (Tel: 0173 367 1734) oder Maria Lehner (Tel: 0351- 838 77 55)

### Donnerstag, 12. Oktober 2023 „Zwei Monate in Russland – Erfahrungen aus St. Petersburg“

mit Georg Herold, der in den Monaten August und September in Russland war

### Donnerstag, 16. November 2023 „Liebe unter Feinden – Sicher nicht. Oder?“

mit Dr. Rainer Barczaitis. Er hat das in der englisch sprechenden Welt vielbeachtete Buch „Loving the enemy“ von Andrew March ins Deutsche übersetzt. Es ist jetzt unter dem Titel „Feindes Liebe“ zu haben. Rainer Barczaitis wird es im Rahmen der Friedensdekade vorstellen, die in diesem Jahr zwischen dem 12. bis 22. 11. unter dem Motto „Sicher nicht – oder?“ steht.



### Zum **Ewigkeitssonntag**

am **26. November** wird die Reichenberger Kirche nach dem Gottesdienst weiter geöffnet sein. Seien Sie herzlich eingeladen für einen Moment der Ruhe, für ein stilles Gebet, ...  
Ab **14 Uhr** musiziert der **Posaunenchor** auf dem Friedhof.



**Herzliche Einladung zum Frauentreff After Seven am 30.11.2023 um 19 Uhr im Christenlehrerraum**



*Der Adventsabend soll rund um den Schulteich stattfinden.*

## „Reichenberger Adventsabend“

Liebe Reichenbergerinnen, liebe Reichenberger, am **2. Dezember 2023 ab 15.30 Uhr** werden wir, die ansässigen Vereine, die Grundschule Reichenberg, die Kirchgemeinde und der „Sonnenhof“ einen Adventsabend gestalten.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Genauere Informationen erfolgen in der Novemberausgabe des kommunalen Gemeindeblattes.

*Herzliche Grüße, K. Herrmann  
Vorsitzende des Heimatvereins Reichenberg  
im Namen des Organisationsteams*

## Bericht vom Bau

Vielleicht haben Sie's schon gesehen: Das kleine Stützmauerchen unter dem Zaun am Pfarrgrundstück ist endlich erneuert worden. Der Eingangsbereich mit Parkplätzen und Mülltonnen soll in nächster Zeit noch fertig gestaltet werden.

Ebenfalls wie neu ist der Fußboden unseres Gemeindesaales: Abgeschliffen und lackiert

verleihen die hellen Dielen dem ganzen Saal wieder ein freundliches Ambiente.

In Vorbereitung der großen Baumaßnahme an der Pfadfinder-Scheune gehen immer wieder Spenden ein – dafür ein herzliches Dankeschön! Beim Gemeindefest wurden für dieses Projekt 335,05 Euro gesammelt.

## Christenlehre mit Daniela Pohl

Zur weiteren Überbrückung der Vakanz in der Gemeindepädagogik hat sich Frau Daniela Pohl bereiterklärt, die Reichenberger Christenlehre-Gruppen bis zur 4. Klasse zu übernehmen. Wir danken ihr ganz herzlich und wünschen ihr eine segensreiche Zeit mit unseren Kindern.

### Frau Pohl stellt sich selbst kurz vor:

Liebe Gemeinde Reichenberg, liebe Eltern, mit Kindern gemeinsam spielerisch Neues zu entdecken macht mir viel Freude und so fügte es sich, dass ich seit August die Christenlehre in der Gemeinde Reichenberg übernehmen durfte.

Mein Name ist Daniela Pohl, ich lebe gemeinsam mit meinem Sohn (11 Jahre) seit vielen Jahren in Radebeul. Die Natur zu entdecken und Gottes Schöpfung in Wiesen und Wäldern zu erleben, liebe ich ganz besonders. Auch die Kunst, das Malen mit Aquarellfarben gehören zu meinen Leidenschaften. Die Kreativität und Ideen der Kinder sind immer wieder spannend und begleiten mich auch in meinem Berufsleben als Erzieherin. So freue ich mich nun hier in der Gemeinde Reichenberg auf die vielen schönen Erlebnisse mit Spielen, Liedern, Geschichten aus der Bibel und Bastelangeboten in der Christenlehrezeit.

*Daniela Pohl*



## ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE 2023

### Sicher nicht – oder?



Seit über 40 Jahren wird die ökumenische FriedensDekade jeweils im November von Kirchengemeinden sowie von Friedens- und Aktionsgruppen begangen. Die ursprüngliche Idee dazu kam aus den Niederlanden. Der „Interkirchliche Friedensrat“ hatte angesichts der atomaren Kriegsbedrohung eine Friedenswoche eingeführt, um das Engagement der Kirchenmitglieder für Friedensfragen zu stärken. Im damals geteilten Deutschland wurde die Idee 1980 aufgenommen.

Von Anfang an war der Schmied, der ein Schwert umschmiedet, das Kennzeichen der FriedensDekade. Dieses Logo „Schwerner zu Pflugscharen“ erinnert an die biblische Verheißung: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden



hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Micha 4,3). Die Darstellung geht auf eine Bronzeskulptur von J. W. Wutschetitsch zurück, die die Sowjetunion 1959 der UNO für deren Hauptsitz in New York City schenkte. *Ökumenische FriedensDekade*

Auch in unserem Kirchspiel ist die FriedensDekade ein Teil des Gemeindelebens. So laden die Kirchengemeinden Moritzburg und Reichenberg zu den abendlichen Friedensgebeten und Gottesdiensten ein. Die **FriedensDekade beginnt am 12. November mit einem Taizé-Gottesdienst in Reichenberg und endet am 22. November**, dem Buß- und Betttag, mit einem ökumenischen Kirchspielweiten Gottesdienst in der Friedenskirche. An den Werktagen dazwischen finden jeweils um 19 Uhr Friedensgebete im Moritzburger Bachhaus statt. Sie sind herzlich eingeladen! *Friedemann Oehme*



## Ehrenamtsfest in Moritzburg

„Das war ein schöner Abend, vielen Dank!“ „Ich gehöre nicht zur Kirche, aber ich mache gern mit.“ „Frau M. kannte ich noch gar nicht.“ Drei Stimmen zum Ehrenamtsfest, das an einem wunderbaren Sommerabend im August im Gelände des Brüderhauses stattfand: Begegnungen, Erzählen, Kennenlernen, Andacht, Musikalisches mit Barbara und Matthias Albani (immer wieder etwas Besonderes), Abendbrot vom Grill, Kurzgeschichten von

Joachim Daxsel und Helmuth Wielepp, Abendschluss mit den Pfadfindern.

Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten gäbe es unsere Gemeinde nicht. Vielen Dank für alle Zeit, Kraft und Phantasie, die ihr in das Leben unserer Gemeinde einbringt!

*Michael Zimmermann*



## Am Ewigkeitssonntag,

dem 26. November 2023 ist unsere Trauerhalle von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, in aller Stille Ihrer Verstorbenen zu gedenken.

# Gruppen & Kreise

Bei Interesse oder Fragen bitte in den Pfarrämtern melden.

## Musik

### • Kinderchor / Kurrende:

#### Moritzburg

ab 2. Klasse, do., 16 Uhr

#### Reichenberg

bis 1. Klasse, mi., 16.30 Uhr

ab 2. Klasse, mi., 15.30 Uhr

### • Kirchenchor:

#### Moritzburg

mi., 19.30 Uhr

#### Reichenberg

di., 19.30 Uhr

### • Posaunenchor:

#### Moritzburg

do., 19.30 Uhr

#### Reichenberg

do., 19.30 Uhr

### • Gospelchor:

#### Moritzburg

do., 20.45 Uhr

## Kinder

### • Krabbelgruppe

#### Moritzburg

mo, 10 Uhr

### • Pfadfinder-Gruppen für

#### jedes Alter:

Biber 4-6 Jahre

Wölflinge 7-9 Jahre

Pfadfinder\*innen 10-16 J.

Alle Gruppen und Zeiten

findet Ihr auf

[www.vcpmobu.de/termine](http://www.vcpmobu.de/termine)

### • Christenlehre:

Reichenberg

1.-2. Klasse, mi, 13.30 Uhr

3.-4. Klasse, mi, 14.30 Uhr

Moritzburg

1.-3. Klasse, do, 15.15 Uhr

**Weiter auf Seite 27**



Ev.-Luth.  
Kirchgemeinden

REICHENBERG &  
MORITZBURG

Friedensdekade  
siehe Seiten  
8 und 25!

## Reformationsfest mit „Lutheater“

Welch ein unerschrockener Mann dieser Luther gewesen sein muss! Mit Tod und Teufel hat er's aufgenommen, hat sich gegen die Mächtigen dieser Welt gestellt und kannte keine Furcht vor nichts und niemandem!

Na, wenn's mal so gewesen wäre. Die Reichenberger Laienspielgruppe führt uns in eine Zeit, in der Luthers Leben am seidenen Faden hing – und zeigt den Reformator als Menschen, der sehr wohl Angst hatte. Und als einen, der sich aus seinem Glauben heraus mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzte. Zum Reformationsfest wird das Stück „Auf Messers Schneide“ im Gottesdienst in der Reichenberger Kirche zu sehen sein. Außerdem wird in diesem Gottesdienst für alles ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden gedankt. Im Anschluss lädt die Frau des Reformators wieder ein zum kulinarischen „Käthering“. Wer etwas dazu beisteuern möchte, melde sich bitte bei Kirsten Meier, Tel. 0351-8025002.

**Dienstag, 31. Oktober 2023, 17 Uhr  
in Reichenberg**

**Donnerstag, 2. November 2023, 18 Uhr  
in der Lutherkirche, Radebeul**



Collage: Freimut Lüdeking

## Statisten gesucht!

Schon mal Theater gespielt? Für die Lutheater-Aufführungen suchen wir noch Statisten (m/w/d) – nur Mut, es muss dazu nichts gelernt werden! Bei Interesse melden Sie sich bei Freimut Lüdeking (0351-83383820, [mf.luedeking@web.de](mailto:mf.luedeking@web.de)).

## Am 11.11. ist Martinstag

Lasst Euch einladen und erlebt mit uns die Geschichte des Heiligen Martin. Bereits am Donnerstag, dem 9. November feiern wir unser Martinsfest in der Kirche Moritzburg. Anschließend wollen wir gemeinsam mit Reiter und Pferd einen Laternenumzug durchs Dorf erleben, der uns zum Lagerfeuer in die Kita Samenkorn führt.

Am Samstag, dem 11. November findet in der Reichenberger Kirche eine feierliche Andacht zum Martinstag statt. Der anschließende Laternenumzug mit Reiter und Pferd durchs Dorf endet am Lagerfeuer im Pfarrgarten.

Am Feuer erleben wir zu beiden Festen das gemeinsame Teilen der gebackenen Hörnchen. Backt gerne am Tag zuvor ein paar leckere Martinshörnchen und bringt sie mit!

Auch in diesem Jahr wollen wir in den Andachten wieder Geld für das Kinderzentrum Santa Lucia in Peru sammeln. Mehr dazu unter [www.arequipa-info.de](http://www.arequipa-info.de).

**Donnerstag, 9.11.2023, 16.30 Uhr Kirche Moritzburg**

**Samstag, 11.11.2023, 17 Uhr Kirche Reichenberg**



Euer Organisationsteam zum  
Martinsfest



Bei wunderschönen Sonnenschein wurden die Erntedankkränze gebunden.

# Gruppen & Kreise

## Jugend

### • **Pfadfinder:**

Pfadfinder\*innen 10-16 J.  
Ranger\*Rover ab 17 Jahren  
Alle Gruppen und Zeiten  
findet Ihr auf  
[www.vcpmobu.de/termine](http://www.vcpmobu.de/termine)

### • **Konfirmanden:**

#### **Reichenberg**

7. Kl., 14-tägl. di., 17 Uhr

#### **Moritzburg**

8. Kl., di, 17 Uhr

### • **Junge Gemeinde:**

#### **Moritzburg**

14-tägl., di., 19 Uhr

#### **Reichenberg**

14-tägl., di., 19 Uhr

## Erwachsene

### • **Grüß Gott nach Acht:**

#### **Reichenberg**

nach Vereinbarung

### • **Kalligrafie-Kreis**

#### **Friedewald**

2. Mo im Monat, 19 Uhr

### • **After Seven**

**Reichenberg** 30.11.19 Uhr

### • **Usmakreis:**

#### **Moritzburg**

1. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

### • **Montagsrunde:**

#### **Moritzburg**

3. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

### • **Anders wachsen - nachhaltig leben:**

#### **Reichenberg / Moritzburg**

vorl. Di. im Monat, 20 Uhr

### • **Seniorenkreise:**

**Reichenberg** Mi, 14 Uhr,

4.10., 1.11., 6.12.

#### **Moritzburg**

19.10. un 16.11. jeweils

von 14 bis 16 Uhr im

Pfarrsaal

### • **Hauskreise**

Informationen in den  
Pfarrämtern

### • **Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:**

#### **Reichenberg**

jeden dritten Montag im

Monat um 19 Uhr

## Gelungener Konfi-Start

Mit einer kleinen Kirchenentdeckertour durch die Reichenberger Kirche startete der neue Konfi-Jahrgang aus den beiden "Oberland"-Gemeinden. Vier Teamer kümmerten sich um eine Kurzkirchenführung mit Fotorallye, "Kirchenlieblingsplatz" und Spielen. Manch eine wollte wenigstens mal ihre Hand auf eine Kirchturm-glocke legen, manch anderer die Orgeltasten anschlagen. Es war ein schöner erster Konfi-Nachmittag in und rund um die Reichenberger Kirche.

Am Samstag, dem 21. Oktober werden die Neuen einen Abendmahls-Einführungskurs im Reichenberger Gelände erleben und am 22. Oktober im Gottesdienst ihr Erstabendmahl empfangen.

Dann dürfen wir als Gemeinde darauf hoffen, dass sich möglichst viele Konfis der beiden Jahrgänge für die Krippenspiele in Moritzburg und Reichenberg finden und uns schon mal voreuen!

Herzlich willkommen möchten wir euch junge Menschen heißen und euch für die Konfizeit Gottes Freude, Fülle und Segen wünschen!

Im Namen des Teams,

*Pfarrerin Maren Lüdeking*



## Gemeinsames Gemeindefest

Es war das erste Gemeindefest, das Reichenberg und Moritzburg gemeinsam gefeiert haben. Wir haben den Schulanfang gefeiert, dann konnte gegessen, getrunken und geredet, gespielt, gebastelt und geklettert werden

und die Stimmung war gut – auch als der große Platzregen die Feiernden in die Zelte und ins Gemeindehaus trieb!

Nächstes Jahr feiern wir in Moritzburg.



## Tafel Radebeul e.V.

### Täglich Brot für Menschen in Not

Es gibt Lebensmittel im Überfluss – aber nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot. Die Tafel Radebeul bemüht sich hier um einen gerechten Ausgleich. In Kooperation mit der Friedens- und der Lutherkirchgemeinde gibt die Tafel Radebeul zweimal pro Woche Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen aus (Netto nicht höher als 1.200 Euro).

#### Ausgaben

**Achtung: mittwochs im Lößnitzbad** (Fabrikstr. 57)

12 – 13.30 Uhr Ausgabe

**freitags im Gemeindehaus der Lutherkirche**

(Kirchplatz 2)

15 – 16 Uhr Ausgabe

**Tafelcafé** 14 - 15 Uhr

Pro Ausgabe sind

4€ pro Einzelperson,

1€ je weiteren Erwachsenen

0,50€ je Kind zu entrichten.

#### Kontakt für Rückfragen

##### Vereins-Vorsitzender:

Hans-Joachim Neubert

Tel.: 0172/7907822,

E-Mail:

[vorsitzender@tafel-radebeul.de](mailto:vorsitzender@tafel-radebeul.de)

#### Werden Sie Mitglied!

#### Wir freuen uns jederzeit über Unterstützung!

Tafel Radebeul e.V.,

Kirchplatz 2,

01445 Radebeul

#### Bankverbindung:

IBAN DE31 8505 5000

0500 0178 40

BIC SOLADES1MEI



## EVANGELISCHES SCHULZENTRUM/GASTARTIKEL

### Rückblick Einschulung

Am 19. August war Einschulungstag am Evangelischen Schulzentrum. Im feierlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Funke in der Lutherkirche wurden 25 Erstklässler, 27 Fünftklässler und 2 Quereinsteiger für die 4. Klasse begrüßt und gesegnet. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ und bezog sich auf den Korintherbrief, in dem Paulus seine guten Ratschläge für die Gemeinde in diesem wichtigen Satz zusammenfasst. Auch für unsere Schulgemeinschaft soll dieser Satz als Leitspruch über diesem Schuljahr stehen.



Die anschließende Fahrt zur Schule mit einem Oldtimer-Bus und das weitere Fest für die Schulanfänger bei strahlendem Sonnenschein waren dann ein fröhlich bunter Auftakt für die Schulanfänger und ihre Familien. Nun wünschen wir allen neuen Schülerinnen und Schülern und ihren Familien einen guten, erfolgreichen, vor allem aber gesegneten Start am Schulzentrum.

Außerdem dürfen wir uns über mehrere neue Kolleginnen und Kollegen im Grund-, Oberschul- und Hortteam freuen.

### Die Grundschule des Evangelischen Schulzentrums Radebeul stellt sich vor: Tag der offenen Tür und Infoabend

Unter dem Motto „So lernen kleine Entdecker gern“ öffnet die Grundschule am Evangelischen Schulzentrum am Sonnabend, dem 21. Oktober 2023, zwischen 9.30 Uhr - 12.30 Uhr ihre Türen auf der Wilhelm-Eichler-Straße 13 in Radebeul. Künftige Erstklässler und ihre Eltern sowie alle weiteren Interessierten können sich an diesem Tag in der Schule umschaun, mit Elternvertretern ins Gespräch kommen oder ihre Fragen an das Pädagogen-Team der Schule und Mitglieder des Vorstandes richten. Die themenorientierten Horträume sind an diesem Vormittag ebenso geöffnet wie die Klassen- und Fachräume. Unsere Grundschü-

ler führen Sie gern durch unsere Räume und beantworten Ihre Fragen. Im Elterncafé gibt es weitere Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen gibt es dann zum **Informationsabend am 9. November 2023 um 19.30 Uhr**. Hier gewinnen Eltern Einblick in den Schulalltag, das pädagogische Konzept der Schule und den weiteren Verlauf des Aufnahmeverfahrens.

Ein „Tag der offenen Tür“ für die Oberschule und ein Infoabend für interessierte Eltern künftiger Oberschüler finden im Januar 2024 statt.

### Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2023

Für Menschen in Haft sind die Weihnachtsfeiertage oft die schlimmste Zeit im Jahr. Viele haben niemanden mehr, der an sie denkt. Das spüren sie jetzt besonders. Da scheint es sinnlos, sich wieder in die Gesellschaft integrieren zu wollen. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass da

ein Mensch ist, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten. „Wir waren total aus dem Häuschen und haben uns so, so gefreut darüber. Für uns ist so ein Paket ein Riesenhilf.“ So bedankten sich Inhaftierte aus Taufkirchen nach der letzten Aktion. **Möchten Sie mitpacken?** Weitere Informationen und Anmeldung: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Tel. 05141 946160, [www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion).

**Anmeldung bitte bis zum 6. Dezember 2023.**



## FREUDE UND TRAUER



Foto: Mathias Meitzner

*Bitte schließen Sie die Kinder, die Paare, die Trauernden und Menschen,  
die unserer Fürbitte bedürfen, in Ihre Gebete ein.*

**Gemeindebüro und Friedhof  
 Friedenskirche**

www.friedenskirchgemeinde-  
 radebeul.de



**Gemeindebüro**

**Sabine Queißer und Gottlobe Graupner**

Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul

Tel. (0351) 838 17-41

Öffnungszeiten siehe Seite 31 oben

**Friedhofsverwaltung Radebeul-West**

Alter Friedhof, Johannesfriedhof,

Hauptfriedhof, Kötzschenbrodaer

Straße 166, 01445 Radebeul

Tel. (0351) 838 67 56, Fax 479 71 56

Mo und Do 9 -12 Uhr

Di (April bis Oktober) 14 -18 Uhr

Di (November bis März) 10 -15 Uhr

friedhof.radebeul-frieden@evlks.de

**Mitarbeitende Friedenskirche**

**Annegret Fischer, Pfarrerin**

Harmoniestraße 9, 01445 Radebeul

Tel. 0176 20 36 26 27

annegret.fischer@evlks.de

**Gemeindebüro  
 und Friedhof  
 Lutherkirche**

www.lutherkirchgemeinde-radebeul.de



**Gemeindebüro**

**Cathrin Hagen**

Kirchplatz 2, 01445 Radebeul,

Tel. (0351) 836 26 39, Fax -56 20

kg.radebeul\_luther@evlks.de

www.lutherkirchgemeinde-radebeul.de

Mo, Di 9 – 12 Uhr, Di 15 – 18 Uhr,

Do 14 – 16 Uhr

**Friedhof Radebeul-Ost (Verwaltung)**

Serkowitz Str. 33, 01445 Radebeul

Tel. (0351) 836 04 88, Fax -57 00

friedhof.radebeul\_luther@evlks.de

Mo 14 – 16 Uhr, Do + Fr 9 – 12 Uhr

**Mitarbeitende Lutherkirche**

**Christof Heinze, Pfarrer**

Kirchplatz 2, Tel. 0173 367 17 34

christofheinze@yahoo.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

**Angelika Lentz, Pfarrerin**

Tel. (03528) 45 54 75,

0162 494 77 72

lentzangelika@freenet.de

**Uta Fink, KGV-Vorsitzende**

Tel. (0351) 830 78 29 (p)

uta.fink@loessnitz-kirchspiel.de

**Peter Kubath, Kantor**

Tel. 0176 46619485

peter.kubath@evlks.de

**Dorothea Franke, Kantorin,**

Tel. 0176 614 54530,

doro-franke@gmx.de

**Martin Degen, Gemeindepädagoge**

Tel. (0351) 838 67 44

martin.degen@evlks.de

**Marvin Lehmann, Gemeindepädagoge**

**für Konfirmanden- und Jugendarbeit**

Tel. 0151 55480871

marvin.lehmann@evlks.de,

**Anne-Katrin Bretschner,**

**Leiterin Kinderhaus**

Tel. (0351) 479 72 81 (p)

**Toralf Bretschner,**

**Kirchner/Hausmeister**

Tel.: 0179 123 88 37

**Anja Funke, Pfarrerin**

Karl-May-Str. 7, Tel. (0351) 836 56 21

anja.funke@evlks.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

**Michael Merchel, KGV-Vorsitzender**

Tel. (0351) 830 17 92

**Peter Kubath, Kantor**

Tel. 0176 46619485

peter.kubath@evlks.de

**Mirjam Stange-Döring, Kantorin**

Tel. 0351 47939428

**Robert Seidel, Chorleiter »Sing my soul«**

Tel. 0176 27 74 47 24

**Christian Rothe, Gemeindepädagoge**

Tel. (0351) 88 82 74 32

christian.rothe@loessnitz-kirchspiel.de

**Marvin Lehmann, Gemeindepädagoge**

**für Konfirmanden- und Jugendarbeit**

marvin.lehmann@evlks.de,

Tel. 0151 55480871

**Ralf Anhut, Kirchner/Hausmeister**

Tel. 0160 923 88 96 8

**Ingeborg Hofmann, Besuchsdienst für  
 alte Menschen**

Tel. (0351) 830 77 89

**Maria Jeutner, Besuchsdienst für  
 Zugezogene**

Tel. (0351) 838 26 90

besuchsdienst@loessnitz-kirchspiel.de

**Elisabeth Reschat, Offene Kirche**

Tel. (0351) 836 49 71

**Bankverbindungen Friedenskirche**

Bank für Kirche und Diakonie eG:

IBAN:

• **Kirchgeld:**

DE66 3506 0190 1609 3000 15

• **Kinderhaus:**

DE14 3506 0190 1609 3020 18

• **Friedhof:**

DE44 3506 0190 1609 3000 23

• **Stiftung:**

DE19 3506 0190 1800 0530 10

• **Spenden:**

Kassenverwaltung Dresden Nord;

DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck „FRIEDEN-1082“

**Thomas Große, Friedhofsverwalter**

Tel. (0351) 160 75 434 /

0176 813 43 367

**Bankverbindungen Lutherkirche**

Bank für Kirche und Diakonie eG:

IBAN:

• **Spenden:**

Kassenverwaltung Dresden Nord;

DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck „LUTHER-1082“

• **Friedhof:**

DE45 3506 0190 1647 0000 25

• **Kirchgeld:**

DE 66 3506 0190 1609 3000 15

• **Förderverein Lutherkirche  
 Radebeul e.V.:**

DE92 3506 0190 1622 1400 19

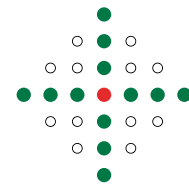
• **Förderverein Klausenburg e.V.:**

Sparkasse Meißen

IBAN DE46 8505 5000 0500 0064 15

## Verwaltungssitz des Kirchspiels

Ev.Luth. Kirchspiel in der Lößnitz  
Altkötzschenbroda 40, 01445 Radebeul  
Tel. (0351) 838 17-41, Fax -44, E-Mail: kg.radebeul\_frieden@evlks.de  
Mo/Do 9–12 Uhr · Di 9 – 11 und 13–18 Uhr · Do 13–15.30 Uhr  
<https://kirchspielradebeul.churchdesk.com>



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

### Gemeindebüro und Friedhof Moritzburg



#### Silke Beyer,

Schlossallee 38,  
01468 Moritzburg  
Tel. (035207) 812 40,  
Fax (035207) 898 74,  
kg.moritzburg@evlks.de  
Sprechzeiten  
Di 10-12 Uhr,  
Do 10-12 und 16.15-18.15 Uhr

#### Michael Zimmermann, KGV-Vorsitzender

Tel. (035207) 800 80,  
Zimmermann.fm@mailbox.org  
Friedrun Lindner, Kirchnerin  
Tel. (035207) 823 11 (p)

### Bankverbindung Moritzburg

• **Kirchgeld**, Sparkasse Meißen:  
IBAN: DE 66 3506 0190 1609 3000 15  
• **Spenden**: Bank für Kirche und Diakonie  
eG: Kassenverwaltung Dresden Nord;  
DE06 3506 0190 1667 2090 28  
Verwendungszweck „MORITZBURG-1082“

### Gemeinsame Mitarbeiter Moritzburg und Reichenberg



#### Maren Lüdeking, Pfarrerin

Tel. (0351) 31 37 72 11  
maren.luedeking@evlks.de

#### Barbara Albani, Kantorin

Tel. (035207) 99 83 78  
barbara-albani@web.de

#### Gemeindepädagog/in für die Arbeit mit Kindern derzeit vakant

#### Marvin Lehmann, Gemeindepädagoge

für Konfirmanden- und Jugendarbeit  
marvin.lehmann@evlks.de,  
Tel. 0151 55480871

#### Thomas Große, Friedhofsverwalter

Tel. (0351) 160 75 434 /  
0176 813 43 367

[www.kirche-reichenberg.de](http://www.kirche-reichenberg.de)  
[www.kirche-moritzburg.de](http://www.kirche-moritzburg.de)

### Gemeindebüro und Friedhof Reichenberg



#### Simone Janoschke

August-Bebel-Straße 67  
01468 Moritzburg, OT Reichenberg  
Tel. (0351) 830 54 70  
kg.reichenberg@evlks.de  
Sprechzeiten Di 10–12 und 14–17  
Uhr, Do 10–12 Uhr

#### Marie-Luise Müller, KGV-Vorsitzende

Tel. (0351) 850 99 85 1,  
Marie-Luise-Reichenberg@web.de

#### Ines Schirmer, Kirchnerin

Tel. (0351) 873 77 45 (p)

#### Christian Graffmann, Posaunenchorleiter

Tel. 0173 383 57 62 (p)

### Bankverbindung Reichenberg

• **Kirchgeld**: Sparkasse Meißen  
IBAN: DE 66 3506 0190 1609 3000 15  
• **Spenden**: Bank für Kirche und Dia-  
konie eG: Kassenverwaltung Dresden  
Nord; DE06 3506 0190 1667 2090 28  
Verwendungszweck „REICHENBERG-1082“

### Evangelisches Kinderhaus

Altkötzschenbroda 53A,  
01445 Radebeul,  
Tel. (0351) 830 97 54  
kinderhaus.radebeul@evlks.de

### Ökumenisches Kinderhaus

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul  
Tel. (0351) 833 61 16  
p.schlage@kinderarche-sachsen.de

### Christliches Kinderhaus

#### »Guter Hirte«

Hauptstraße 49, 01445 Radebeul  
Tel. (0351) 836 28 79  
f.decker@kinderarche-sachsen.de

### Integrative christliche

#### Kita »Riesenzwerg«

Riesestraße 3, 01445 Radebeul  
Tel. (0351) 32 30 44 45  
j.kretschmar@kinderarche-sachsen.de

### Ev. Kita „Haus Samenkorn“

Emil-Höhne-Straße 16,  
01468 Moritzburg  
Tel. (035207) 99 333  
evkitamoritzburg.leitung@  
diakonie-dresden.de

### Evangelisches Schulzentrum

Wilhelm-Eichler-Straße 13,  
01445 Radebeul,  
Tel. (0351) 833 69-66,  
info@esz-radebeul.de  
www.esz-radebeul.de

### Eine-Welt-Laden

Altkötzschenbroda 32,  
01445 Radebeul  
Mo bis Fr 15–18 Uhr,  
Di 10–13 Uhr  
kontakt@eine-welt-radebeul.de  
Spenden:  
DE28 8505 5000 3000 0248 90

### Beratungen/Diakonie

#### Telefonseelsorge:

Tel. (0800) 111 01 11

#### Elterntelefon:

Tel. (0800) 111 05 50

#### Ehe- und Lebensberatung:

Sidonienstraße 1, Radebeul  
Tel. (0351) 830 87 50

#### Diakoniesozialstation:

Tel. (0351) 83 10 50 10

#### Pflegeheim »Neufriedstein«:

Prof.-Wilhelm-Ring 28, Radebeul  
Tel. (0351) 83 10 30

#### Seniorenzentrum „Friedensort“

Dardanellenweg 7, Moritzburg  
Tel. (035207) 84 600

#### Kirchenbezirkssozialarbeit – allgemeine soziale Beratung:

Tel. (0351) 206 60 15

#### Sozialkaufhaus

ALLERHAND Gebrauchtwarenladen  
Wasastr. 17, Tel. (0351) 838 28 78

Diakonie

# WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN.



**Gemeinde** *Brief*

*Nächste Ausgabe  
Dezember 2023 / Januar 2024*

Gott wird Mensch  
Der Geist muss sich verlieblichen  
Wohnen unter uns